

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

542 (20.11.1915) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und am meisten gelebte Tageszeitung in Karlsruhe

Wöchentlich 2 Nummern, „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Hiertarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Adolph, für badische Politik, Notales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Sehen-dorf, für den Anzeigenteil: A. Ainderspacher. Amtl. in Karlsruhe u. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notations-maschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Ritzel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus nebr. Mk. 2.72. Freitags Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Reklameteile 70 Pfg., Reklamen an 1 Stelle 1 Mk. p. Seite bei 5000 Eindrücken, sonstiger Reklameteilung bei 10000 Eindrücken, sonstiger Reklameteilung bei 20000 Eindrücken, sonstiger Reklameteilung bei 30000 Eindrücken, sonstiger Reklameteilung bei 40000 Eindrücken, sonstiger Reklameteilung bei 50000 Eindrücken.

Nr. 542. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 20. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.L.B. Paris, 19. Nov. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr: Im Artois lebhaftes Geschützfeuer. Ebenso im Walde von Ghiverny. Wir unternahmen ein konzentriertes Feuer mit Schützengrabenkampfmitteln auf die deutschen Anlagen in den Steinbrüchen von Herbecourt im Somme-Tal. Wir bombardierten fröhlich die Schützengräben bei Autrechies am Nordufer der Aisne. An der übrigen Front verlief die Nacht ohne Zwischenfall. Am Abend 11 Uhr: Unsere Artillerie richtete auf die feindlichen Anlagen südlich der Somme im Abschnitt Andevy, Chelle, St. Aurins und Ceffier ein augenscheinlich sehr wirksames Feuer. Ein deutscher Posten wurde gänzlich umgeworfen und die feindlichen Batterien zum Schweigen gebracht. In den Ostargonnen erzielte die Arbeit unserer Sappeure sehr gute Ergebnisse in der Gegend von Banquois im Gebirge von Malancourt. Ein feindliches Wert wurde durch eine unserer Minen zerstört. Eine Dampfmine zerstörte unterirdische Arbeiten des Feindes, an denen die Deutschen sehr beschäftigt waren.

Englischer Bericht.

W.L.B. London, 19. Nov. (Nichtamtlich.) General French meldet: In der Nacht vom 16. und 17. November drang eine kleine Abteilung unserer Truppen in den ersten feindlichen Laufgraben südwestlich Messines ein. Nachdem sie 30 Verteidiger bayonettiert hatten, kehrten unsere Leute zurück. Sie verloren einen Toten und einen leicht Verwundeten. Sie brachten 30 Gefangene ein. Das ist der Vorfall der vom Feind als Abschlagen eines überraschenden Angriffes auf dem Weg Messines—Armentières bezeichnet wurde. (Der deutsche Bericht hatte von einem englischen Handstreich gesprochen, der mißlang. Herr French verjagt nun, der Sache ein harmloses Gesicht zu geben. D. A.) Weiter meldet French, daß ein britischer Flieger unlängst auf kurzem Abstand in ein Gefecht mit einem deutschen Flugzeug geraten sei, das hinter den deutschen Linien zum Landen gezwungen wurde. Der englische Flieger ging bis zu 500 Fuß vom Erdboden und eröffnete ein heftiges Feuer auf den Führer und Beobachter, die das Flugzeug verlassen hatten und über Land flüchteten. Der englische Flieger ließ auch eine Brandbombe auf das Flugzeug fallen, das, als es zuletzt gesehen wurde, in Rauch gehüllt war. Das englische Flugzeug, das durch feindliches Feuer beschädigt wurde, wurde 500 Meter hinter der englischen Linie zum Landen gezwungen, wo es durch feindliche Artillerie heftig beschossen, aber nicht zerstört wurde. Der Führer erlegte in der Nacht das Benzin und konnte das Flugzeug bei Tagesanbruch nach dem Lager bringen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 19. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 19. 11. 15: Keine besonderen Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Russische Falschmeldungen.

= Kopenhagen, 19. Nov. Die russischen Zeitungen haben die Nachricht verbreitet, die Deutschen hätten in Livland acht lettische Legionäre gefangen genommen und handrechtlich erschossen. Der Petersburger Ausschuss für lettische Legionäre erklärt diese Nachricht für falsch, da nunmehr festgestellt ist, daß in der fraglichen Zeit keine lettischen Legionäre in der fraglichen Gegend sich befanden. Anders verhält es sich auch nicht mit den übrigen Behauptungen der russischen Presse, die unausgesetzt über die deutsche Kriegsführung in den Ostprovinzen verbreitet werden. (Köln. Ztg.)

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.L.B. Wien, 19. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 19. 11. 15: Die Montenegroer wurden bei Priboj erneut geschlagen. Unsere Truppen rückten unter dem Jubel der mohamedanischen Bevölkerung im Sandischal ein. Die Vorhut unserer in Westserbien operierenden Streitkräfte stehen vor Nova Sjenica. Eine Kolonne hat den 1931 Meter hohen Janow Ramen überquert. Die deutschen Divisionen des Generals von Koevch gewannen die Gegend von Kasta. Südöstlich von ihnen kämpften am Fuß der Kopaonik-Planina österreichisch-ungarische Truppen. Die Vorrückung deutscher und bulgarischer Divisionen gegen das Beden von Pristina macht Fortschritte. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bulgarischer Bericht.

W.L.B. Sofia, 20. Nov. Amtlicher Bericht vom 16. Nov.: Die Operationen auf allen Fronten entwickeln sich mit großem

Erfolg für uns weiter fort. Unsere Armeen, die überall vorbringen, haben heute folgende Ergebnisse erzielt:

Nach dem französischen Rückzug von der Front Gradsko—Mitodim, südlich Beles, und jenseits der Cerno, einem Rückzug, bei welchem die französischen Soldaten ihre Gewehre und Ausrüstungen wegworfen, nahmen unsere Truppen heute durch einen fähigen Frontalangriff verbunden mit geschickten Manövern, Sanida—Clava, einen wichtigen strategischen Punkt an dem Fuß der Babuna-Planina, an der Straße Beles—Prilep. Die Besignahme dieses Passes öffnete unseren Truppen die Tore von Prilep und Monastir. Unsere Abteilungen besetzten heute Prilep.

Unsere Truppen, die in der Gegend von Tetowo (Kalkan-baten) operieren, sind heute gegen Süden vorgezogen. Sie schlugen die Serben und besetzten Gostivar, von wo sie den Feind in der Richtung Kichewo verfolgen.

Die bulgarischen Kolonnen, die auf der Front Katschanil-Gilani-Kopilat-Berg mit der allgemeinen Richtung Gilani-Pristina operieren, durchbrachen die Rückzugsbewegung des serbischen Zentrums und eroberten Gilani. Unsere Abteilungen befinden sich heute westlich dieser Stadt in einer Entfernung von 15—18 Kilometer von Pristina. Wir machten 2000 Gefangene und erbeuteten 18 Geschütze, 22 Munitionswagen, 2000 Gewehre und zahlreiches sonstiges Kriegsmaterial.

Unsere Armee, die in dem Abschnitt zwischen der früheren türkisch-serbischen Grenze und der Gegend von Leskocac operiert, ist den Serben auf den Fersen und bedrängt sie aus nächster Nähe. Sie erreichte die Linie Arhanesta-Planina, Höhe 1128, Dorf Radwolac—Kopilat-Berg, machte 300 Gefangene und erbeutete eine Batterie von 4 Geschützen mit Bespannung, sowie zahlreiches Pioniermaterial. Unter der Brücke von Aleksandrowec entdeckten wir 13 Geschütze, die die Serben in die Morawa geworfen hatten.

Das Vordringen der Bulgaren.

U. Rotterdam, 19. Nov. Aus Florina wird nach London gemeldet, daß die serbischen Truppen, welche bisher am Babunapass Stand hielten, bis auf einige 1000 Mann zusammengeschmolzen sind, die jetzt ohne Lebensmittel und Munition nach Albanien oder Griechenland sich zurückziehen müssen. Die Verbindungen zwischen dem Norden und dem Süden des Landes seien vollständig unterbrochen.

= London, 19. Nov. Der römische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet: Die Bulgaren haben das albanische Gebiet erreicht. (Zitf. Ztg.)

Monastir von drei Seiten bedroht.

U. Lugano, 19. Nov. „Secolo“ erzählt unterm 17. ds. Mats. aus Athen: Die Bevölkerung von Monastir steht im Zeichen der Panik. Die ganzen Einwohner streben nach Salonik zu flüchten. Monastir ist von drei Seiten bedroht; von Babuna, wo die Serben zurückgedrängt wurden, von Prod, wo zwei Kavallerie- und zwei bulgarische Infanterie-Regimenter hervorbrechen und von Krushewo, wo die Bulgaren im Begriff sind, den serbischen Rückzug gegen Resna und Albanien abzuschneiden. (B. Z.)

Die Flucht der Serben nach Monastir.

= Aus der Schweiz, 19. Nov. Der „Secolo“ beschreibt, laut „Köln. Volksztg.“ in einem Bericht aus Monastir vom 16. Nov. den jammervollen Rückzug der serbischen Seerestruer vom Babunapass, wo sie ihr schweres Feldgeschütz zurückließen. Ueber Prilep und Monastir kamen ihre mit Ochsen bespannten Karren. In Monastir schlossen sich die besseren Familien der Stadt an. Man befürchte einen Ueberfall durch bulgarische Freischärler. Die ausländischen Konsuln seien nach Florina abgereist, außer dem griechischen, der nichts von den Bulgaren befürchte. Oberst Vassitsch, der, selbst hinjüngig, gleichsam das tragische Gesicht Serbiens verkörperte, erklärte den Konsuln, der letzte Augenblick für Monastir sei gekommen, es gäbe keine Hoffnung mehr.

= Lugano, 20. Nov. „Corriere della Sera“ berichtet aus Monastir unter dem 17. November, die Stadt sei jetzt ruhig. Die 200 Gendarmen sind mit je 4—6 Handgranaten bewaffnet und die etwa 6000 bulgarischen Einwohner sind benachrichtigt worden, daß beim geringsten Aufstandsversuch die schärfsten Maßregeln gegen sie ergriffen würden. Man erwartet in schwerer Sorge die Ankunft der französischen und englischen Marinesoldaten, die in Belgrad mitkämpften. Die 105 französischen Marineartilleristen sind am 3. November von Mitrowiza abmarschiert und sind in Resna angekommen. Im letzten Augenblick vor der Abfahrt des Zuges von Monastir traf der Kommandant der französischen Marinesoldaten aus Resna ein. Seine Leute sind noch 4 Marschstunden von Monastir entfernt. Von 100 Mann haben nur 60 die furchtbaren Strapazen des Marsches durch Albanien ertragen.

W.L.B. Lyon, 20. Nov. „Nouveliste“ meldet aus Salonik: Das diplomatische Korps in Serbien zieht sich nach Skutari zurück, da ihm der Weg nach Monastir abgeschnitten ist.

Albanier und Serben.

U. Bukarest, 19. Nov. Aus Korfu wird nach Athen gemeldet, die Oberhäupter der albanischen Stämme richteten einen Aufruf an Esad Pascha, sich mit den Ausständischen zu vereinigen und gegen die Serben zu ziehen, damit diese nicht in das Land eindringen können. Sie machten Esad darauf aufmerksam, daß er, wenn er dem Aufrufe nicht Folge leistet, als Verräter gebrandmarkt werde. (Tägl. Abfch.)

= Berlin, 20. Nov. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge berichtet das Budapestter Blatt „U. Bilag“ aus Salonik: Nach Berichten aus Korfu haben die albanischen Truppen, die den sich zurückziehenden Serben den Weg nach Albanien abschnitten, bereits die Zahl von 20000 Mann erreicht. Sie sind gut ausgerüstet und verfügen über eine vortreffliche Artillerie.

Die Entscheidung in Serbien.

= Berlin, 20. Nov. Die Blätter betrachten die Entscheidung in Serbien als bevorstehend. Der „Berliner Volksanzeiger“ berichtet, der Schicksal von den militärischen Vorgängen in Serbien falle. Die Ereignisse steigerten sich mit unheimlicher Wucht in dem Maße, als sie sich von der bosnischen Grenze durch den Sandischal über die Grenzwälle des Amselfeldes nach dem Koffow-Passe übertrugen.

Die „Bosnische Zeitung“ meldet: „Auf der vom Tim bis zum Jankowtscham reichenden, über 70 Kilometer breiten Front sind österreichische Streitkräfte in den Sandischal eingedrungen. Für die türkische Bevölkerung kommen sie als Befreier und werden begeistert begrüßt. Die deutschen Verbände, die gegen Pristina marschieren, haben Brelso und Kudara hinter sich gelassen und streben gegen die Preonica. Die Annäherung der Bulgaren an Pristina ist für den Rückzug der von den Deutschen zurückgedrängten Serben bedrohlich.“

In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: „Es ist kaum mehr zweifelhaft, daß die Serben an keinen Widerstand mehr denken. Sie scheinen nur noch auf Rettung gegen Montenegro hin begriffen. Die Beute von Kratsjevo ist über Ermarken groß. U. a. sind über 65 000 Liter Benzin, große Mengen Munition und Sprengmaterial, Sanitätsmaterial in solchen Massen gefunden worden, daß weiterer Nachschub aus der Heimat sich erübrigt.“

Die Anstrengungen der Entente.

U. Sofia, 19. Nov. In den Kreisen der Entente hofft man noch immer, Serbien Hilfe leisten zu können. Dies geht daraus hervor, daß jetzt mit großem Nachdruck Hilfstruppen gesandt werden, um die Bulgaren zu nötigen, härtere Kräfte als bisher gegen die Wardarlinie zu schicken. Seit mehreren Tagen geht von Salonik Transport auf Transport nach Gengheli ab, wo die Truppen nördlich vordringen sollen, um die Bulgaren aus Reskib zu vertreiben. Auch neue Geschütze und sonstiges Kriegsmaterial trifft andauernd in Salonik ein. Der Hafen liegt voll von Transportschiffen, die Truppen bringen. Große Mengen Proviant werden am Lande aufgehäuft. Mehl kommt aus Aegypten und Amerika; das letztere liefert auch Fleischkonserven. Die Entente will verhindern, daß die Bulgaren den Küsten der Serben gefährden.

Rumänien und der Krieg.

W.L.B. Bukarest, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Aufgrund einer Verständigung seitens der ungarischen Eisenbahnverwaltung wird die rumänische Eisenbahndirektion strenge Maßregeln ergreifen, damit der Verkehr Bukarest-Bercliorova in einigen Tagen aufgenommen werden kann.

Serbische Flüchtlinge.

= Berlin, 20. Nov. Aus Kopenhagen erzählt das „Berl. Tagebl.“: Der Bukarester „Times“-Korrespondent dröhert, daß sich in Rumänien mehr als 18 000 serbische Flüchtlinge befinden, die größtenteils halb verhungert und fast ohne Kleidung angekommen seien.

Neuerliche Schritte des Bierverbandes in Bukarest.

U. Lugano, 19. Nov. In römischen Kreisen verlautet, seitens des Bierverbandes seien jedoch auch in Bukarest entscheidende Schritte gefahren, um die Lage zu klären. (Berl. Tbl.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Parteien in Griechenland.

U. Sofia, 19. Nov. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist Griechenland in zwei Lager gespalten. Die Nationalpartei mit dem König und dem sie treu ergeben ist, würde die Vernichtung Serbiens, sowie Englands und Frankreichs mit Genehmigung begrüßen, während man im Lager der Anhänger von Venizelos die Ententeaktion unterstützen und damit Bulgarien schwächen will.

Der Druck auf Griechenland.

= Von der italienischen Grenze, 19. Nov. Der römische Berichtsfakt der Stampa erklärt, der neueste Schritt des Bierverbandes in Athen trage den Charakter eines Ultimatum. Die griechische Regierung werde klare und entschiedene Antwort geben müssen. Wohlwollende Neutralität genüge nicht mehr, da das Landungsheer des Bierverbandes völlig sichergestellt und ihm unbedingte Bewegungsfreiheit gewährt

werden müsse. Italien beteilige sich an der Flottentundgebung gegen Griechenland und der Besetzung der griechischen Inseln durch den Viererband. (Köln. Ztg.)

M.I.B. Mailand, 19. Nov. Der Pariser Mitarbeiter des „Corriere della Sera“ meldet, daß im Kriegsrat der Entente in Paris die dringendsten Maßnahmen betreffs Griechenland und die Lage der Alliierten in Mazedonien besprochen seien, dem Griechenland werde vielleicht schon in kurzer Zeit deutlich sprechen und bestimmte Verpflichtungen übernehmen. Niemand in Paris lasse sich durch den herzlichen Empfang des französischen Ministers Denys Cochin in Athen täuschen.

Die Haltung Griechenlands.

M.I.B. Athen, 19. Nov. (Nicht amtlich.) „Petit Journal“ meldet von hier: Der französische Minister Denys Cochin ist gestern vom König in einstündiger Audienz empfangen worden.

= Amsterdam, 19. Nov. Reuters meldet aus London: Die „Times“ jagt auf Grund des Empfangs einer privaten Mitteilung, daß Griechenland nun geneigt sei, in Bezug auf das Uebertreten englischer, französischer und serbischer Truppen auf griechisches Gebiet dieselbe Haltung einzunehmen, wie bei der Landung in Saloniki. F. Z.

= Athen, 19. Nov. Der Mitarbeiter der „Zeff. Ztg.“ meldet von hier: Zuverlässig erfahre ich, daß die griechische Regierung angesichts der Gefahr des Uebertretens serbischer Truppenverbände auf griechisches Territorium zu einer entscheidenden Stellungnahme entschlossen ist.

Der Minister des Aeußeren erklärte gestern den Chefs der fremden Missionen, daß, wenn dieser Fall eintrete, Griechenland in Wahrung seiner Neutralität die übertretenden serbischen Truppen sofort entwaffnen und bis zur Beendigung des Krieges in einem Konzentrationslager unterbringen würde. Griechenland müsse vermeiden, daß der Krieg auf sein Gebiet hinübergetragen wird. Die gesamten Entente-Mächte waren von dieser entschiedenen Erklärung des griechischen Kabinetts denkbar unangenehm berührt.

= Berlin, 20. Nov. Nach dem „Berl. Tagebl.“ meldet „Petit Herald“ aus Saloniki, die griechische Regierung sehe alles daran, um das Meer zu vergrößern. Es werden auch Umegebende eingezogen. Auf Kreta wurde die Aushebung verstärkt. Die Stärke des Heeres solle auf eine halbe Million Mann gebracht werden.

M.I.B. Paris, 19. Nov. Die griechische Gesandtschaft wurde von ihrer Regierung beauftragt, die aus Rom kommenden phantastischen Nachrichten über die Ankunft einer Mission von deutschen Offizieren in Athen zu dementieren. Die einzigen deutschen Offiziere, die nach Athen gekommen sind, sind der Militärattaché der deutschen Gesandtschaft von Falkenhayn, der von seinem Urlaub zurückgekehrt ist, der Gehilfe des Militärattachés von Bülow und der zweite Militärattaché Bruber. Diese Offiziere waren nicht Gegenstand anderer Aufmerksamkeit als der, die ihrer diplomatischen Eigenschaft zukommt. Es ist nicht richtig, daß ihnen die Besichtigung des Lagers der Alliierten erleichtert wurde, noch daß sie in besonders intimmem Verhältnis zu dem griechischen Generalstab stehen und daß sie funktentelegraphische Stationen in Griechenland eingerichtet haben.

Italien und der Balkan.

M.I.B. Paris, 19. Nov. (Nichtamtlich.) Der „Temps“ erklärt, man gewinne aus in Italien die Ueberzeugung, daß Serbiens Sache auch die Sache Italiens sei. Wenn auch ein Erfolg der Mittelmächte auf dem Balkan den Krieg nicht entscheide, würde er doch weittragende Folgen haben, die besonders für Italien von Wichtigkeit sein würden, noch könne man dem vorbeugen. Die Anwesenheit der englischen Minister in Paris beweise, daß der angeforderte Kriegsrat des Viererbandes seiner Bewürdigung entgegengehe und ohne das bisherige Zögern die notwendigen Maßnahmen zur Weiterführung des Krieges erörtern und durchführen werde. Die dringendste aller dieser Maßnahmen sei das unverzügliche Eingreifen Italiens in Albanien, hierzu würde der Aufenthalt der englischen Minister in Paris beitragen.

= Rom, 20. Nov. Der hiesige Berichterstatter des „Petit Parisien“ will über ein Eingreifen Italiens am Balkan wissen, daß die italienischen Militärkreise für eine Landung in Saloniki sind, da die Schwierigkeiten einer Expedition nach Albanien zu groß seien, als daß sie ein Ergebnis zeitigen könnten. Die politischen Kreise dagegen wünschten, daß die Landung an der albanischen Küste erfolgt, wobei für diese Kreise besonders politische Absichten ausschlaggebend sind.

= Genf, 19. Nov. Der „Temps“ versichert in einem Leitartikel: Weder der König, noch Cadorna bekämpfen die Verlegung der Offensiv vom Jozon nach Albanien. An der Jozonfront herrsche bis Februar Winterruhe. Früher habe man in Rom die Gründung eines abriatischen Großserbiens gewünscht. Die Niederlage Serbiens hätte diese Bestürzung der Abriatität beseitigt. Umso mehr sei Italien gezwungen, den armen Serben zu helfen. (M. N. N.)

Die Türkei im Krieg.

Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten.

M.I.B. Konstantinopel, 20. Nov. (Nichtamtlich.) „Tasviri-Eskia“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten Koluşev, der u. a. sagte: Bulgarien wird Wert darauf legen, insofern des Krieges auch das in der bulgarisch-serbischen Konvention von 1912 nicht mit einbegriffene Gebiet, in dem jedoch der bulgarische Nationalgedanke von jeher eingepflanzt war, wie das Moravatal und die Landesteile von Niş und Branja, sich einzuverleiben, um dadurch seine nationale Einheit zu verstärken.

Koluşev hebt hervor, daß viele Volksteile in Serbien bulgarisch seien und erinnert daran, daß selbst der serbische Ministerpräsident Pašić bulgarischer Abstammung sei, was ihn seinerzeit in Belgrad in Hofkreisen zum Vorwurf gemacht wurde. Die französisch-englische Expedition nach Mazedonien erklärte er für eine Komödie. Anstatt die Serben zu retten und Eszka oder gar Konstantinopel erobern zu wollen, hätten die Franzosen lieber darnach trachten sollen, ihr eigenes, von den Deutschen besetztes Land zu retten. Der Gesandte brandmarkte schließlich ausdrücklich die Beschießung von Debeagozsch und betonte, daß die türkisch-bulgarischen Beziehungen nach dem Kriege sich auf die wirtschaftliche Entwicklung richten werden.

Erregte Stimmung in Afghanistan.

M.I.B. Konstantinopel, 19. Nov. In Afghanistan wächst die Stimmung für einen Kampf gegen England. Eine afghanische Zeitung in Kabul teilt mit, daß die Agitation für den Heiligen Krieg im südlichen Afghanistan fortschreitet und berichtet von erfolgreichen Angriffen an der indischen Grenze, wobei die Engländer einmal allein 15 Offiziere tot zurückließen. Auch aus Beludschistan und anderen Gebieten werden Zusammenstöße berichtet. Die Stimmung ist so erregt, daß der Emir von Afghanistan die Leute in einer Rede zur Geduld ermahnen mußte. In Zentral-Afghanistan nimmt unter dem Druck der russischen Gewalttätigkeiten die Bewegung für den Heiligen

Krieg gleichfalls zu. Die chinesischen Mohammedaner haben für diesen Zweck elf Millionen Plaster gesammelt. In Persien schlossen sich mehrere Stämme den Tadjikern an, die sich längst für die Deutschen erklärt haben. (B. Z.)

Der Kampf um die Dardanellen.

= Genf, 20. Nov. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet: Knapp vor Schluß der letzten englisch-französischen Ministerberatung gab Minister Aquith eine Depesche des Oberkommandanten an den Dardanellen, General Konro, bekannt, der eine erhebliche Verstärkung der ottomanischen Artillerie feststellt und auf die enormen Hindernisse bei den Nachschub und der Verpflegung der verbündeten Truppen hinweist. Dies sei der Hauptbewegungsgrund seines Rathschlags, die Halbinsel Gallipoli zu räumen. Die Minister beschloßen, erst Kitcheners Gutachten abzuwarten.

= Bern, 19. Nov. Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus Athen, daß Lord Kitchener nach zweitägigem Aufenthalt in Mudros nach Gallipoli abgereist ist. (Zff. Ztg.)

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

M.I.B. Wien, 19. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 19. 11. 15:

Die italienischen Angriffe an der Jozonfront haben wieder begonnen. Wie bei den letzten großen Kämpfen richteten sie sich auch diesmal hauptsächlich gegen den Raum von Görz. Der Brückenkopf steht unangeführt unter schwerem Geschützfeuer. Angriffsvorläufe gegen Slavija und ein starker Vorstoß gegen die Pobjora-Höhen wurden abgelehnt. Die planmäßige Beschießung der Stadt Görz dauerte vormittags vier, nachmittags 2 Stunden an. 3000 Geschosse aller Kaliber waren diesem Zerstörungswerk gewidmet. Sie verursachte große Brände. Der militärische Schaden ist gering, dagegen ist die Einwohnerzahl durch Verluste an Menschenleben und Eigentum schwer getroffen.

Den Nordabschnitt der Hochoflähe von Doberdo griff der Feind abermals heftig an. Am Nordhange des Monte San Michele drang er abermals in unsere Stellung ein. Die erbittertesten Kämpfe endigten jedoch für unsere Truppen mit der vollständigen Behauptung ihrer ursprünglichen Kampflinien. Alle Angriffe gegen den Abschnitt von San Martino scheiterten unter schwersten Verlusten für die Italiener. Ebenso mißlang an der Front nördlich des Görzer Brückenkopfes zwei starke Angriffe des Feindes bei Zagora, mehrere schwächere im West-Gebiet und im Raume von Klitsch. Einer unserer Flieger bewarf die Luftfabrik von Schio mit Bomben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Verona aufs neue bombardiert.

= Berlin, 20. Nov. Eine Meldung des „Lok.-Anz.“ aus Lugano besagt: Verona wurde gestern wieder von österreichischen Fliegern bombardiert.

Der große Kriegsrat.

M.I.B. Paris, 20. Nov. Der Berichterstatter des „Petit Parisien“ in Rom meldet: Die italienische Regierung wurde benachrichtigt, daß die Kriegsberatungen zwischen den alliierten Mächten auf alle Alliierten ausgedehnt werden sollen. Italien werde sich ebenso wie Rußland nunmehr in den Kriegsberatungen vertreten lassen.

Sonstige Meldungen.

= Lugano, 20. Nov. In Rom, Bologna, Reggio, Emilio usw. erfolgten weitere Verhaftungen von Heereslieferanten wegen betrügerischer Lieferungen. (Berl. Lok.-Anz.)

Deutschland und der Krieg.

Der Kaiser an die preuß. Generalsynode.

M.I.B. Berlin, 19. Nov. (Nicht amtlich.) Auf die von der preußischen Generalsynode zu Beginn ihrer Tagung am 10. November an den Kaiser gerichtete Adresse ist laut Mitteilung des Evangelischen Presbyterverbandes für Deutschland aus dem Großen Hauptquartier am 13. November folgende Antwort eingelaufen:

„Wirkl. Geheimrat D. Graf v. Zietzen-Schwerin, Berlin. Ich ersuche Sie, der siebenten ordentlichen Generalsynode der evangelischen Landeskirche für die freundliche Begrüßung und die treuen Segenswünsche meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Noch immer steht unser Volk im schweren Verteidigungskampf für deutsche Art und Freiheit. Wunder von Tapferkeit und Aufopferungen wurden vollbracht. Die Kraft zu diesen herrlichen Taten kommt aus dem unerschütterlichen Glauben an Gottes Gerechtigkeit und Deutschlands Zukunft. Zur Stärkung dieses Kraft und Trost spendenden Glaubens hat auch unsere teure evangelische Kirche durch treue und ernste Arbeit wesentlich beigetragen. Gottes Gnade segne auch ferner Kirche, Volk und Vaterland. Wilhelm.“

Das Hanjatenkreuz.

M.I.B. Bremen, 20. Nov. (Nicht amtlich.) Der Senat hat das Bremische Hanjatenkreuz den nachgenannten Heer- und Armeeführern verliehen: Dem Kronprinzen des Deutschen Reiches, dem Prinzen Heinrich von Preußen, dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern, dem Herzog Albrecht von Württemberg, dem Prinzen Leopold von Bayern, dem Generalfeldmarschall von Benedekdors und von Hindenburg, dem Generalobersten von Klud, dem General der Infanterie von Vinsingen, dem Generalfeldmarschall von Walden, dem General der Infanterie von Jabel, dem Generalobersten von Heeringen, dem Großadmiral von Tirpitz, dem General der Kavallerie z. D. Dr. Grafen von Zepelin, dem General der Infanterie von Falkenhayn, dem Generalobersten von Moltke, dem Admiral von Pohl, dem Admiral von Schröder (Belgien).

Zum Besuch Lontschoffs in Berlin.

M.I.B. Berlin, 19. Nov. (Nicht amtlich.) Anlässlich der Anwesenheit des bulgarischen Finanzministers Lontschoff in Berlin fanden während der letzten Tage eine Reihe von Festlichkeiten statt. Unter anderem gaben der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Jagow, der Staatssekretär des Reichsschatzamt Dr. Helfferich, Direktor von Gwinner von der Deutschen Bank, der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Zimmermann und die Berliner Disconto-Gesellschaft ein Essen zu Ehren Lontschoffs. Am 16. November war der Genannte Gast des Reichstanzlers beim Frühstück, zu dem außerdem noch der bulgarische Gesandte Rizoff, Staatssekretär Dr. Goll, der Gesandte Freiherr von Barbucler, Unterstaatssekretär Bahnschaffe und andere Herren eingeladen waren. Dem Essen im Reichsschatzamt vom 17. November wohnten außer dem Ehrengaste noch der Direktor der bulgarischen Staatsschuldverwaltung Stojanoff, der bulgarische Gesandte Rizoff, Reichstanzler von Bethmann-Hollweg, der türkische Botschafter, der Präsident der Reichsbank Hanfstein, der österreichisch-ungarische Botschaftsrat Graf

Parisch und eine Anzahl von Herren aus hiesigen Regierungs- und Finanzkreisen bei.

Kardinal Merciers Fahrt zum Papst.

M.I.B. Luzern, 19. Nov. Das „Vaterland“ meldet aus Lugano: Auf seiner Reise nach Rom wollte Kardinal Mercier von Ostende durch Frankreich nach Turin fahren. Die deutsche Regierung riet ihm aber, den Weg durch Deutschland und die Schweiz an und bot ihm einen Expreßzug an, sodas die Behauptung des „Petit Parisien“, Deutschland lege ihm Hindernisse in den Weg, glatt erjunden ist. Das Blatt kann bestätigen, daß die Reise durch die Schweiz erfolgt oder bereits erfolgt ist.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Donau-Dampfschiffahrt.

M.I.B. Wien, 19. Nov. Auf Anregung des Kriegsministeriums einigten sich die drei großen österreichischen und ungarischen Donauschiffahrtsgesellschaften dahin, den Schleppladungsverkehr mit den unteren Donauländern einheitlich abzuwickeln. Zunächst wurde die tägliche Postschiffahrt zwischen Ofens und Kuffsthat am 15. November in beiden Richtungen aufgenommen.

Aus Rußland.

M.I.B. Petersburg, 19. Nov. (Nicht amtlich.) Hier wurde der gesamte Landsturm zweiten Aufgebots einberufen. Freiwillige sind aufgebodert worden, sich zu melden.

Geheimnisvoller Diebstahl.

M.I.B. Kopenhagen, 19. Nov. Der Adjutant des Zaren, Generalmajor Djuntowski, ließ nach einer Automobilsahrt seine Ledermappe, die sehr wichtige Schriftstücke enthält, im Wagen liegen. Die Mappe ist seitdem verschwunden, was in der Umgebung des Zaren und im Kriegsministerium große Aufregung verursacht. Die Polizei fahndet eifrig nach der Autodrohsche. Die Nachforschungen waren bisher ergebnislos. Djuntowski ist seiner Stellung enthoben worden. (Zgl. Rdsch.)

Frankreich und der Krieg.

Die Einberufung der 18jährigen in Frankreich.

M.I.B. Paris, 18. Nov. Die Pariser Abendzeitung „La Presse“ veröffentlicht folgende Erklärung des Abg. Pato: „Trotz Einberufung aller verfügbaren Mannschaften sei es notwendig, die Klasse 1917 sofort unter die Fahnen zu berufen, so groß auch unser Schmerz darüber sein mag, diese jungen Leute an die Front zu stellen. Es geht um die Wohlthat Frankreichs. Die alten Klassen werden auch einberufen werden, aber wir müssen eingestehen, daß diese trotz ihres Alters den Erfordernissen des Feldzuges nicht mehr gewachsen sind. Man muß auch auf die Wiederaufnahme der Arbeit im Land seine Aufmerksamkeit richten, die durch die Einberufung der alten Jahrgänge darnieder läge.“

England und der Krieg.

Aus dem Unterhaus.

M.I.B. London, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Im Unterhaus sagte Bonar Law: Wir sind in eine äußerst gefährliche Finanzlage geraten. Solange wir ungehindert Geld borgen konnten, breitete sich ein unechter Wohlstand über das ganze Land aus. Die Bevölkerung sparte nicht, weil es ihr besser ging, als vorher. Das ist eine falsche Basis. Wenn bei einer Verlängerung des Krieges die Zeit kommt, wo wir keine Anleihe mehr aufnehmen können, wird der ganze Oberbau verschwinden. Wir werden den Krieg mit anderen Mitteln führen müssen. Einer der Nachteile ist die große Steigerung der Löhne, die durch den unechten Wohlstand gefördert wird und der Regierung alle Lieferungen dreifach und vierfach verteuert.

Aus dem Oberhaus.

M.I.B. London, 20. Nov. (Nichtamtlich.) Im Oberhaus sagte Lord Portsmouth: Eine tiefe Kluft besteht zwischen der öffentlichen Auffassung der Koalitionsregierung und der tiefen und mächtigen Ueberzeugung des Volkes. Die unionistischen Organisationen empfinden eine wachsende Zustimmung darüber, daß die unionistischen Führer der Koalition beitraten, ohne eine Bedingung zu stellen, und daß sie die Partei mit der Schwächheit der Fehlschlüsse und der schlechten Wirtschaft der liberalen Regierung belasteten. Im Lande herrsche ein starkes Mißtrauen gegen die Kombination beider Frontbünde. Die Rede Churchills hat gezeigt, daß ein beklagenswerter Mangel an Kontrolle bei dem Haupt der Regierung vorhanden ist.

Lord Ribblesdale sagte, er wolle sich nur dem Zaun des Grenzgebietes nähern, das Lord Courtney neulich überschritten habe. Er lehne durchaus den Gedanken ab, daß England ein Frieden erleide, oder daß Engländer sich in einen Frieden hineinreden lassen könnten; aber er halte es für möglich, einen Mittelweg zu finden, so daß Europa einen Frieden erlebe, der nicht von irgend jemand direkt aufgedrungen würde. Der Redner schloß: Wenn wir aufgrund von Vernunft, Würde und Ehre Frieden schließen könnten, wäre es gut für uns; aber es scheint, daß es uns jetzt so gut geht, daß es unratam wäre, von Friedensbedingungen zu reden.

Die Haltung Spaniens.

Eine englische Note an Spanien.

= Genf, 19. Nov. Nach einer Meldung französischer Blätter aus Madrid richtete die englische Regierung eine in freundschaftlichem Tone gehaltene Aufforderung an Spanien, die Bewachung der spanischen und marokkanischen Küsten zu verstärken, damit jegliche Verpflegung deutscher Unterseeboote verhindert werde.

Besonders scharf wird jetzt die Meerenge von Gibraltar durch Reflektoren und zahlreiche Kriegsschiffe überwacht. F. Z.

Neueste Nachrichten.

= Berlin, 20. Nov. Mit der „christlichen Wissenschaft“ wird nun auch, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, das Reichsgericht zu beschäftigen haben. Gegen das Urteil der ersten Instanz des Landgerichts 3 in Berlin, durch das die beiden „Helferinnen“ Frau Hügan und Fraulein Ahrens wegen fahrlässiger Tötung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden sind, wurde seitens der Verteidigung Revision eingelegt.

= Stade (Nordsee), 19. Nov. In Grünendeich starb jetzt im 107. Lebensjahre die Witwe Meta Müller. Mit ihr, die am 16. März 1809 geboren wurde, ist die älteste Frau Deutschlands aus dem Leben geschieden.

M.I.B. Posen, 19. Nov. Dr. med. Kaver Jatrovski, der Präses des Solobundes Deutschlands und der Gründer der polnischen nationaldemokratischen Partei, ist gestorben. (B. L.)

Eine Mackensen-Medaille nach dem Leben modelliert von Genuo Gilan, ist von der Firma Robert Ball Nachf. Berlin, Wilhelmstr. 46/47, angekauft worden, um in Prägung und Guß herzustellen zu werden. 4830

Die Kesselschlacht.

Bh. Berlin, 20. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Auf dem serbischen Kriegsschauplatz haben die Bulgaren, soweit es die bisher vorliegenden Nachrichten erkennen lassen, in der Gegend von Prilep einen bedeutenden Erfolg erzielt. In dem Babuna-Gebirge ist der serbische Widerstand, der mehrere Wochen angehalten hatte, endgültig gebrochen. Die Serben waren in Gefahr, von zwei Seiten und gleichzeitig in der Flanke angegriffen zu werden, was zu einer völligen Einkreisung geführt hätte. Unter diesen Umständen haben sie anscheinend das Babuna-Gebirge vollkommen geräumt. Auch die Stadt Prilep soll von den Bulgaren schon besetzt worden sein. Eine amtliche Bestätigung liegt zwar noch nicht vor, aber ausländische Berichte, auch aus dem Lager unserer Feinde, geben diesen Erfolg der bulgarischen Waffen zu. Westlich davon hat eine stärkere bulgarische Kolonne ihren Vormarsch auf Monastir fortgesetzt, den wichtigsten Ort in Süd-Mazedonien, dem sie sich bereits bis auf vier Wegstunden genähert haben sollen. Während dieses siegreichen Vorgehens der Bulgaren müssen die gelandeten Truppen der Westmächte untätig der weiteren Entwicklung der Dinge zusehen. Ihre letzte Hoffnung beruht augenscheinlich auf dem Druck, der jetzt mit allen Mitteln in Athen ausgeübt wird, um dieses Land noch in letzter Stunde zu einer Teilnahme am Kriege zu bewegen, oder wenigstens bestimmte Zusicherungen über sein Verhalten im Falle eines Uebertrittes serbischer und französisch-englischer Truppen auf griechisches Gebiet zu erlangen. Welche Einwirkung dieses erneuten Vorgehens der Westmächte haben wird, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen.

Inzwischen macht die Verfolgung der Serben in dem nördlichen Teil ihres Landes durch die vereinigten Heere der Zentralmächte und Bulgariens immer weitere Fortschritte. Von allen Seiten dringen diese siegreich vor und verengen immer mehr den Raum, in dem sich die serbischen geschlagenen Truppen aufzusammeln. Ihr allgemeiner Rückzug hat bisher die Linie Novibazar—Prishtina erreicht, wo ihnen allein noch die Möglichkeit offen steht, den Uebergang auf montenegrinisches Gebiet auszuführen.

Badischer Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge.

Karlsruhe, 20. Nov. Im Sitzungssaale des Ministeriums des Innern fand gestern nachmittags eine Sitzung des Landesauschusses für Kriegsinvalidenfürsorge statt. Den Vorsitz führte Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker-Freiburg, der die Anwesenden begrüßte und ihnen und den von ihnen vertretenen Korporationen für ihre Mitarbeit dankte.

Der Geschäftsführer des Ausschusses, Ministerialrat Dr. Ritter-Karlsruhe, berichtete über die bisherige Tätigkeit des Landesauschusses. Das Gebiet der Heilbehandlung ist Sache der Militärbehörde. Aber schon wenn der Invaliden noch in der Heilbehandlung ist, kann der Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge seine Hilfe leisten bei der Herstellung der Prothesen. Weiter interessiert sich der Landesauschuß für Verbesserung der Prothesen und hier hat sich die Technische Hochschule bereit erklärt, bei der mechanischen Abteilung Versuche mit Prothesen zu machen. Wir haben auch die Anregung gegeben, daß die Verletzten selbst mit ihren Erfahrungen bei der Herstellung der Anfertigung mitwirken. Der Landesauschuß hat beschlossen, für die Frage der Heilfürsorge einen besonderen Ausschuß einzurichten, für den Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker den Vorsitz übernommen hat.

Wichtig für die Kriegsinvaliden ist die Kriegsberatung. Hier ist die Schaffung von Sachverständigenausschüssen, wie sie in der Rheinprovinz gegründet wurden, notwendig geworden. Eine Umstellung der Kriegsinvaliden findet verhältnismäßig sehr wenig statt. Notwendig sind Spezialkurse für Kriegsbeschädigte. So wurde in Billingen ein Kursus für Landwirtschaft eingerichtet. Das Landesgewerbeamt will in Freiburg einen Kursus für Bauarbeiten, in Mannheim einen Kursus für Metallarbeiter, in Karlsruhe einen Kursus für Gas- und Wasserleitungsinstallateure durchführen. Für die Ausbildung der Kriegsinvaliden übernimmt der Landesauschuß gerne die Kosten. Für die Arbeitsvermittlung hat der Landesauschuß eine Vereinbarung mit dem Landesverband der Arbeitsnachweise getroffen und hierfür den „Stellenanzeiger für Kriegsinvaliden“ gegründet. Gegen das Bestreben mancher Invaliden, das dahin geht, unter allen Umständen eine Beamtenstellung zu erhalten, muß man sich wenden.

Für die Unterbringung der Invaliden ist die Generaldirektion der Staatsbahnen in mühevoller Weise vorgegangen, sie hat 357 Stellen für Kriegsinvaliden vorbehalten, darunter für Einarmige Schrankenwärterstellen; die leichten Stellen erhalten die Schwererkrankten. Wenn die Invaliden nachher in einen neuen Beruf hinausgeführt werden, droht mancher an seiner Vergangenheit zu straucheln. Deshalb ist es notwendig, daß sie die Gnade des Landesherren anrufen, damit ihnen diese oder jene Strafe aus dem Strafregister gelöscht werde. Für einzelne Invaliden wird es auch notwendig sein, daß Heime errichtet werden, und darum wird an den

Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge auch die Frage der Schaffung von Invalidenheimen herantreten, besonders, da man die Invaliden nicht in Heil- und Pflegeanstalten unterbringen kann, denen immer etwas Erniedrigendes anhaftet.

Für viele Invaliden wird eine landwirtschaftliche Umsiedelung sehr empfehlenswert sein, hier wird der Landeswohnungsverein eingreifen. Für einzelne Kategorien von Kriegsinvaliden sind Sondermaßnahmen getroffen worden, so wurde für Kriegsblinde ein Sonderauschuß unter dem Vorsteher von Bürgermeister v. Hollander-Mannheim eingerichtet. Untergebracht werden können Blinde in Mannheim und in Freiburg, ebenso in Ivoenheim. Für Einarmige wurde eine Anstalt unter Leitung des Freiherrn v. Rünzberg eröffnet. Bei der Fürsorge für die Familien der Invaliden können auch Frauen mittäglich sein, es wird daher zu erwägen sein, ob der Landesauschuß nicht auch Frauen wählen will.

Der Landesauschuß hat Mittel in Höhe von 120 000 M., außerdem hat er eine Staatspende von 164 000 M. erhalten. An Aufwendungen hat der Landesauschuß bisher gemacht 36 000 M., für das Lazarett in Ettlingen, für Druckfachen 9823 M., jetzt stehen dem Landesauschuß noch 256 000 M. zur Verfügung.

Ueber das rote Kreuz und die Invalidenfürsorge berichtete General v. D. Limberger, über die Organisation der Lazarette im Großherzogtum Baden Professor Dr. Wilmanns.

Minister Dr. Freiherr v. Bodman referierte über die Hinterbliebenenfürsorge. Er erklärte u. a.: Die Organisation, die sich für die Hinterbliebenenfürsorge gebildet hat, ist die Nationalstiftung. Sie hat Gelder gesammelt und wird weiter Gelder sammeln und für die Witwen und Waisen sorgen, soweit als dies noch nicht durch das Reich durch Renten geschieht. Auch hier gilt der Grundsatz, daß nicht Almosen gegeben werden sollen, sondern daß den Hinterbliebenen dazu geholfen wird, durch ihre Arbeit eine Stellung zu erlangen, daß sie durch das Leben kommen. In jedem Lande soll ein Landesauschuß der Nationalstiftung gebildet werden. Nun handelt es sich darum: soll er in Baden selbständig gestellt werden oder soll er an die Kriegsinvalidenfürsorge angegliedert werden. Es ist der Gedanke aufgefaßt, daß es vielleicht richtiger sei, die Tätigkeit einem besonderen Landesauschusse zu übertragen. Dieser Landesauschuß würde dann mit dem Landesauschusse für Invalidenfürsorge einen Gesamtausschuß für Hinterbliebenenfürsorge bilden. An der Spitze wird das Ministerium des Innern stehen. Draußen wird die Hinterbliebenenfürsorge durch Bezirks- und Ortsauschüsse zu vollziehen sein.

An diese Reden schloß sich nun eine lebhafte Aussprache, an der sich Bürgermeister v. Hollander-Mannheim, Bürgermeister Dr. Hofmann-Karlsruhe, Prälat Dr. Berthauer-Freiburg, Direktor Metz-Heidelberg, Gewerkschaftssekretär Sauer, General Limberger, Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker-Freiburg, Professor Dr. v. Dühring-Baden, Syndikus Hanfer sen.-Mannheim, Faktor Sinnwell-Vörrach u. a. beteiligten. Die Redner billigten den Standpunkt, den der Minister entwickelt hatte.

Nach mehr als dreistündiger Dauer konnte der Vorsitzende alsdann die Sitzung mit Dankesworten an die Erschienenen schließen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 20. Nov. Das gestern am Groß. Hoftheater zur Aufführung gelangte Drama von Franz Dülberg „Aerina von Oresland“ ist im Verlag von Egon Fleißel & Co., Berlin, in Buchausgabe (Preis 3 M.) erschienen, so daß die Freunde des Dichters seine blühende Sprache auch in der Festschrift genießen und zu seinen Problemen auch dort Stellung nehmen können.

Theodor Hermann Pantenius †. — Leipzig, 19. Nov. Der bekannte Schriftsteller Theodor Hermann Pantenius ist am 16. November nach längerem, schwerem Leiden in Leipzig gestorben. Pantenius, geboren am 22. Oktober 1843 in dem jetzt in deutschem Besitz befindlichen türkischen Mitau, schrieb eine Anzahl ausgezeichneter in den russischen Disprovinzen spielender Romane und Erzählungen („Allein und frei“, „Im Gottesland“, „Das rote Gold“, „Die von Kelle“ u. a.). Er gab auch eine Monographie des „Jalischen Demetrius“ heraus und veröffentlichte in seinem Buche „Aus meinen Jugendjahren“ interessante Erinnerungen an das Baltikum, in welchem er, wie auch im Deutschen Reich, zahlreiche Freunde und Verehrer seiner Dichtkunst und seiner Persönlichkeit zählte. Hermann Pantenius studierte seinerzeit in Berlin und Erlangen Theologie, war dann eine zeitlang Hauslehrer in Kurland, später Lehrer in Riga, wo er bei der Familienzeitung „Dahmeim“ und von 1886 an auch für „Belhagen & Klafings Monatshefte“ als Schriftleiter mit großem Erfolge tätig. Seine „Gesammelten Romane“ erschienen 1898—99 in zusammen 9 Bänden.

Das Reinhardt-Theater in Kristiania. R.I.S. Kristiania, 19. Nov. (Nichtamtlich.) Max Reinhardt's Deutsches Theater gab gestern als erste Vorstellung Strindbergs „Totentanz“ im Kristianiaer Nationaltheater vor ausverkauftem Hause in Anwesenheit eines glänzenden Publikums, unter welchem die hervorragendsten literarischen und gesellschaftlichen Persönlichkeiten Norwegens vertreten waren. Obwohl im letzten Augenblick infolge der Erkrankung Hartmanns die angekündigte „Zedermann“-Vorstellung, der man mit größter Erwartung entgegen sah, abgesetzt werden mußte, war der Erfolg vom ersten Akt an durchschlagend. Das norwegische Publikum, das mit

Reinhardt's Namen völlig andere Vorstellungen verband, war offensichtlich überrascht von der meisterlichen innerlichen Darstellung des Strindberg-Dramas. Paul Wegener, Rosa Berens und vor allem Reinhardt selbst mußten nach jedem Auftritt, besonders am Schluß, immer wieder erscheinen. Sigurd Töben war auf alle Fälle von der Vorstellung erfüllt: sie war einer der stärksten Eindrücke seines Lebens. Norwegens hervorragendster Theaterkritiker, Nils Kjaer, äußerte am Schluß, niemals im norwegischen Nationaltheater einen so großen und so verdienten Erfolg erlebt zu haben, der um so bemerkenswerter sei, als er mit einem so herben, bisher nicht aufgeführten Stück und zudem in deutscher Sprache errungen worden sei.

Im Anschluß an die Vorstellung gab der kaiserliche Gesandte, Graf Oberdorff, zu Ehren Reinhardt's einen glänzenden Empfang, an dem der Minister des Innern mit Gemahlin, der Staatsminister Sigurd Töben mit seiner Gemahlin, der Tochter Björnsons, der Hofmarschall des Königs, der Rektor der Universität, die Chorfürsorge der großen Blätter, zahlreiche Vertreter von Kunst und Wissenschaft sowie Mitglieder der deutschen Kolonie teilnahmen.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 A für Portoausgaben beiliegend werden. I. N. in S. Nur die fälligen Zinsheine der Reichsanleihe werden von den Behörden und der Post angenommen; die künftig fälligen Zinsheine der Anleihe sind von der Einlösung vor dem Fälligkeitstermin nicht getroffen. Bewertung der künftig fälligen Zinsheine im Wege der Diskontierung bei Banken ist nach einer allgemeinen Vereinbarung der Banken z. Zt. ausgeschlossen. (844)

A. J. 100. Sie haben zweifellos Anspruch auf Kriegswochenhilfe und zwar auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 23. April 1915 über die Ausdehnung der Wochenhilfe während des Krieges, wofür Sie sich dieserhalb unter Darstellung Ihrer Verhältnisse an das Bürgermeisteramt Ihres Wohnorts wenden. (835)

Brieflich erwidelt. E. R. Ahe. (853), G. in R. (863), A. S. in S. (864), A. K. H. in W. (865), E. R. Ahe. (874), F. B. in F. (888 L).

S. W. in D. 1. In Romo-Georgien wurden 90 000 Gefangene (darunter 15 Generale und über 1000 Offiziere) gemacht, 1200 Gewehre und 150 Maschinengewehre erbeutet. 2. Der Kaiser begiebt nur als König von Preußen Ziviliste, die während des Krieges nicht verdoepelt ist. Vom Reich bezieht der Kaiser einen sogenannten Dispositionsfonds zu staatlichen Zwecken, besonders zu Gnadenbewilligungen. (818)

B. M., Ahe. Die auf französischen Karten häufig wiederkehrende Abfertigung P.M. ist uns nicht bekannt, vielleicht weiß einer unserer Leser Bescheid? (800)

A. S. Ahe. Man nehme von dem Heidelbeerwein etwa 20 Liter in ein sauberes Holz- oder Emailgefäß, in welches man dann ¼ Pfd. Preßhefe wirft und auflöst. Unter drei- bis viermaligem Umrühren pro Tag lasse man das Gefäß zwei bis drei Tage in einem warmen Raum (Küche oder Zimmer) stehen. Nach Ablauf dieser Zeit gießt man die aufgelöste flüssige Menge dem Hefinhalt zu, worauf die Gärung vor sich gehen wird. Sobald dieselbe beendet — nach 4 Wochen — muß der Heidelbeerwein von der Hefe abgelassen werden, damit er nicht sauer wird. (822)

D. K. 2. Die Anfrage kann ohne nähere Kenntnis der Umstände nicht allgemein beantwortet werden. Wir müssen Ihnen daher raten, sich wegen der Sache unter Vorlegung der Umstände an das Volksschulrektorat oder an die Schuldirektion der betr. Schule zu wenden. (828)

Unterof. B. in Ettl. Die A. K. Oesterreich-Ung. Heeresleitung gibt genau so wie die deutsche amtliche Verlautbarung heraus, die bei den österreichischen Konsulaten aufliegen. Zur Ermittlung eines Vermittlers des verbündeten Heeres wenden Sie sich an das amtliche Generalnachweisbureau des roten Kreuzes in Wien, Taborgasse 6. Bei der Anfrage müssen folgende Angaben gemacht werden: Namen des Vermittlers, Geburtsjahr, Charge, Truppenkörper, Unterabteilung desselben und Angabe, seit wann ohne Nachricht. (830)

Wahrentand des Rheins.

Schneiderinsel, 20. Nov. morgens 6 Uhr 1,26 m (19. Nov. 1,40 m) Kehl, 20. Nov. morgens 6 Uhr 2,26 m (19. Nov. 2,35 m) Maxau, 20. Nov. morgens 6 Uhr 3,73 m (19. Nov. 3,79 m) Mannheim, 20. Nov. morgens 6 Uhr 2,87 m (19. Nov. 3,00 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag, den 20. November. Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert. Grüner Hof, 8 Uhr Krügis wärländ. Konzert. Sonntag: abends 6 U. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung.

Trustfreie Zigaretten.

Perlen, Feldherren, Deutsche Helden. 3-8 Pf, 5 Pf, 3 Pf. Fabrik, älteste deutsche Zigarettenfabrik.

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(43. Fortsetzung.)

Emanuela ließ ihre Augen mit einem ihr selbst nicht bewußten, fast aufdringlichen, fast argwöhnischen Forschen über das Gesicht und die Gestalt ihres Gegenüber gleiten.

Blitzschnell überstürzten sich ihre Gedanken.

Warum hatte der Kapitänleutnant ihr noch mit keinem Wort von den beiden Deutschen gesprochen, die sich an Bord der „Wolgast“ befanden? War die Gegenwart einer jungen Dame an Bord eines Kriegsschiffes eine so alltägliche Angelegenheit, daß man es nicht der Mühe für wert hielt, darüber ein Wort zu verlieren?

Und wenn diese Möglichkeit nicht zutrifft, dann konnte es doch nur die eine geben, daß nämlich der Kapitänleutnant die Gegenwart dieser jungen Dame ihr — Emanuela — absichtlich verschwiegen hatte. Welche Gründe aber besaß er für dieses Schweigen? Ha — welche geheimen Gründe mochten dahinter stecken?!

Das alles strudelte ihr im Brustteil einer Sekunde durch den Kopf. Aber die Maste der Liebenswürdigkeit wick nicht von ihren Jüngen, während sie antwortete: „Der Senhor hat mir nichts davon gesagt.“

Maria von Berken zog etwas die Brauen hoch.

„Auch ich wußte von Ihrer und Ihrer Eltern Anwesenheit auf der „Tatu Maru“ bisher nichts. Erst heute sprach mir Herr von der Seyden davon, als er uns mitteilte, daß die „Wolgast“ für die nächste Zeit portugiesische Gäste erhalten würde. Hätte ich etwas davon geahnt, daß Sie sich mit Ihren Eltern bisher auf dem japanischen Dampfer befanden — seien Sie ver-

sichert, als ich mit meinem Onkel während des Gefechts der „Wolgast“ mit dem japanischen Kriegsschiff mich an Bord der „Tatu Maru“ aufhielt, hätte ich sicher Herrn Lürsen gebeten, diese Bekanntschaft mit Ihnen, die mir erst heute vergönnt ist, schon damals zu vermitteln. Nun — ich würde mich freuen, mein Fräulein, wenn wir auch so für die Dauer unseres gemeinsamen hiesigen Aufenthaltes recht gute Freundinnen würden.“

Emanuela verneigte förmlich:

„Ich erwidere Ihre Gefühle, mein Fräulein.“

Danach war ein etwas beklommenes, ziemlich andauerndes Schweigen.

Die beiden Damen, die sich gegenseitig so mit Liebenswürdigkeiten überschüttet hatten, maßten sich hin und wieder mit halben inquisitorischen Seitenblicken.

Maria von Berken wartete, daß Emanuela Bigando endlich aus ihrer unverständlichen Zurückhaltung heraustreten würde — die Portugiesin dagegen hatte die feste Absicht, die Dinge an sich herantreten zu lassen und ihrer Entwicklung nicht vorzugreifen.

Sie hatte sich wieder in den Sessel zurückgelehnt. Sie hatte wieder die Beine übereinandergeschlagen; sie wippte wieder mit den Spitzen ihrer Laßhüchchen auf und nieder.

Emanuela konnte — wenn es darauf ankam und es ihr in den Kram paßte — ungläublich lange schweigen.

Länger jedenfalls, als es Maria von Berken zusagte.

Und gerade wollte die Deutsche eine neutrale, die so häufig abgebrochene Unterhaltung fortzujubelnde Bemerkung machen . . . da kam ihr die Portugiesin zuvor.

In Emanuela Bigando war nämlich unvermittelt eine graufige Befürchtung aufgewacht — die Befürchtung, dieses Fräulein von Berken könne die heimlich Verlobte des Kapitänleutnants Lürsen sein.

Eine Möglichkeit — katastrophal; niederschmetternd; unmöglich. Jedenfalls aber — man mußte über diese Möglichkeit sofort Klarheit zu gewinnen suchen.

Und so unterbrach die junge Portugiesin ihr nettes Gespräch und richtete sich abermals etwas hoch und erkundigte sich mit beständender Kaltblütigkeit:

„Sagen Sie, mein Fräulein — Sie kennen den Senhor Lürsen bereits seit längerer Zeit?“

Davor stutzte Maria von Berken. Sie verstand nicht den Gedankengang, der die andere so unvermittelt abermals zu der Person des Ersten Offiziers der „Wolgast“ zurückführte. Sie verstand auch nicht dieses beständig kindliche Lächeln ihres Gegenüber. Und wenn sie es verstand — dann hieß es, doppelt und dreifach auf der Hut zu sein.

Sie verneigte kühl:

„Ich lernte den Herrn Kapitänleutnant am Tage vor des japanischen Kriegserklärung im Hause meines Onkels in Angaur kennen.“

„Angaur ist eine deutsche Kolonie, Fräulein von Berken?“

„Ganz recht.“

„Und darf ich fragen, weshalb Sie das Haus Ihres Onkels verlassen und weshalb Sie sich gegenwärtig an Bord eines deutschen Kriegsschiffes befinden?“

Diese unverhüllte Neugier war aufdringlich und nicht am Platze. Aber vielleicht durfte man das bei diesen Portugiesen nicht so genau nehmen. Vielleicht — Maria von Berken erzog diese Möglichkeit — vielleicht floß ihr das Hamburger Patrierzblut zu dick und schwerfällig. Vielleicht witterte sie hinter völlig harmlosen Dingen Tatsachen, die nur in ihrer Einbildung existierten.

(Fortsetzung folgt.)

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
 Montag, den 22. November, abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14 14550
Vortrag (mit Lichtbildern):
„Vom östlichen Kriegsschauplatz“.
 Der Besuch ist unentgeltlich, Gäste sind willkommen. Wir laden
 ergebenst ein.
 Der Vorstand.

Museumssaal.
 Sonntag, den 28. November, abends 8 1/4 Uhr
Lieselott und Conrad
BERNER
 aus Berlin
Lieder zur Laute, Violine u. Viola d'Amour.
 = Ein Teil d. Ertrages ist f. hilfsbedürftige Musiker bestimmt. =
 Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.— u. 1.—
 in der Hofmusikalienhandlg. **Fr. Doert,**
 Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße) — Telefon 638 —
 und an der Abendkasse im Museum.
Presseurteil. Magdeburger Zentralanzeiger: Die
 Kunst der Vortragenden steht auf
 einer Höhe, zu der man begeistert u. bewundernd anblicken muss.
 Man kann sich kaum etwas Schöneres denken.

Lieder zur Laute, Violine u. Viola d'Amour.
 = Ein Teil d. Ertrages ist f. hilfsbedürftige Musiker bestimmt. =
 Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.— u. 1.—
 in der Hofmusikalienhandlg. **Fr. Doert,**
 Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße) — Telefon 638 —
 und an der Abendkasse im Museum.
Presseurteil. Magdeburger Zentralanzeiger: Die
 Kunst der Vortragenden steht auf
 einer Höhe, zu der man begeistert u. bewundernd anblicken muss.
 Man kann sich kaum etwas Schöneres denken.

Für Zwecke der Kriegsfürsorge.
 Im Saale des Grobth. Konservatoriums
Sofienstraße 43
 Montag, den 29. November 1915, abends 8 1/4 Uhr
Kammermusik-Aufführung
 veranstaltet von
Hofrat Professor Heinrich Ordenstein.
 Mitwirkende: Konzertsängerin **Maria Mora**
 von Götz (Berlin).
 Kammervirtuos **Heinrich Müller.**
 Kammervirtuos **Julius Schwanzara.**
PROGRAMM:
 1. Violoncellsonate, B-dur, op. 45 v. Mendelssohn;
 2. Gesangsvorträge;
 3. Trio, Es-dur, op. 100 von Schubert;
 4. Gesangsvorträge. 14484.2.1
 Eintrittskarten zu M. 3.—, 2.—, 1.— und —.50
 sind in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert,**
 Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, in der
 Musikalienhandlung **Fritz Müller,** Kaiserstraße,
 Ecke Waldstraße, und an der Abendkasse zu haben.

Waldstr. 16/18. Colosseum Telephone 1938.
Gastspiel
 des **Deutschen Theaters, Köln.**
 Samstag, den 20. November 1915 Montag, den 22. November 1915
Lehmans Kinder.
 Sonntag, den 21. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
„Alexandra“.
 Drama in 4 Akten von Richard Voss.
 Dienstag, den 23. November — **Zum ersten Male** —
„Auch ich war ein Jüngling“.
 Schwank in 3 Akten von Neal und Ferner. 14521

Palast-Theater Herrenstr. 11.
 Spielplan vom 20. bis einschl. 23. Nov. 1915.
Henny Porten in
Ihre Hoheit.
 Brillantes Lustspiel in 3 Akten.
Vera, der Roman einer Frau
 Dramatisches Schauspiel in 4 Akten.
 Zum gef. Besuche ladet ergebenst ein. B5589
Die Direktion: Friedrich Schulten.

L. Z. Tr.
 Montag d. 22. XI. 15.
 abends 7 1/2 Uhr.
 Mittwoch d. 24. XI. 15.
 nachmittags 4 Uhr
 Schw.—O.

Schreibm., Buchhaltung, Genographie, Schönschreib-Unterricht, hausm. Rechnen.
 wird mit garantiertem Erfolge er-
 teilt. Anm. an Lehrer **Straub,**
 Kronenstr. 15. III. 855099.2.2

Mundharmonika.
 Für nur Mk. 1.— erhalten Sie das
 beste Instrument von Hohner oder
 Koch und machen unsern Kriegern
 damit die schönste Freude. 144811.8
Große Auswahl zu billigen Preisen.
 Auf Wunsch erfolgt Versand direkt.
Odeon-Haus, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 187.

Korsetten! Korsetten!
 in nur prima Qualitäten, hoch u.
 nieder, bequem, schön. Stb. ange-
 triebte Grad- u. andere Korsetten
 (Wert bis 10. A St.), zum Ausleihen
 St. zu 4 M., darunter auch Wieder-
 u. Umwandlungskorsetten, Seiden-
 u. Bogen. Karlsruh. 25, 1 Tr.

Hustin
 das beste Mittel
 gegen Husten u.
 Heiserkeit.
 Willkommene Sendung für
 unsere Feldgrauen.
 Nur 15 Pfg. der Beutel.
 Erhältlich in unseren Filialen.
Gebrüder Scharif
 Fabrikniederlage.
 Vertreter gegen Provision
 gesucht. 14396.6.4

Häuten- und Nefelle
 werden stets angekauft. 12952*
 Schwabenstr. 11, Tel. 885.
Theaterplatz
 11. Mann Seite, erste Reihe, Platz
 Nr. 16, Abt. B. 1/2, lot. zu vergeben.
 93584. Wdh. Sofienstraße 116.

Grobh. Hoftheater Karlsruhe
 Samstag, den 20. November.
 17. Vorstellung der Oper **B**
 (gelbe Karten).
Die Hugenotten.
 Große Oper in 5 Akten von Eugène
 Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
 Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
 Sцениische Leitung: Peter Damas.
Personen:
 Margarete von Valois, Königin von Navarra und Schwester König Karl IX. von Frankreich Marie von Guise, Graf von St. Bris, Gouverneur des Lyonnais, Halbock, May Büttner, Valentine, seine Tochter, Maoul de Mungis, ein hagenottischer Edelmann, Haus Diener.
 Graf von Nevers, Jan von Gordon, Evannes, Hans Buiard, Thore, B. von Bongardt, Goffe, Ginnar Graarud, De Neg, Freis Hande, Mera, Heinrich Plant, Meurebert, Magistratsperson, Paul von Bongardt, Urdain, Page der Königin, Th. Müller-Reichel, Hofdamen, Johanna Meyer, Frieda Meyer, Magdalene Bauer, Marcel, Maouls Diener und Soldat, Carl Giesler, Bois Nois, ein hagenottischer Soldat Eugen Kalzbach, Ein Nachwächter, Tot. Grödingen, Freis Hande, Mende, Emil Stolp, Hofherren, Hofdamen, Mische, Bagen, Edelleute, Studenten, Bürger und Bürgerinnen, Eigentümer, Soldaten, Koff.
 Zeit der Handlung: Im August 1572. Die beiden ersten Akte spielen in Paris vor und in Paris.
 Am 3. Akt: **Nicomedeus**, arrangiert von Paula Hegri-Bach, arrangiert von Olga Mertens-Kayer, Ernst Gienhans, Marie Hupp, Richard Meyer u. dem Ballettcorps.
 Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Abendkassé von 6 Uhr an. Große Kreise.
 Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Städtische Sparkasse Karlsruhe
 Wir machen unsere Einleger darauf aufmerksam, daß die Zinsen aus Spareinlagen für 1915 schon vom 1. Dezember l. Js. an ausbezahlt werden, jedoch nur, wenn vor 1. Januar 1916 keine Beträge mehr abgehoben oder eingelegt werden.
 Karlsruhe, den 18. November 1915. 14466.2.1
Die Verwaltung.

Am Samstag, den 20. November lfd. Js., eröffnen wir am Durlacher Tor, in der Kaiserstraße 3, im „Grünen Baum“, eine Treppe hoch, eine
Kriegsspeisehalle,
 in der
 zu den gleichen Preisen wie in den Volkshäusern
 Mittagessen von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr und Kaffee von 7 Uhr früh bis abends 6 Uhr ausgegeben werden. 14470.4.4
Der Vorstand der Abteilung IV des Badischen Frauenvereins.

Städt. Tiergarten - Wirtschaft
 gegenüber dem Hauptbahnhof.
Das Kaffee im 1. Stock
 (Eingang neue Bahnhofstrasse)
 ist jeden Samstag u. Sonntag von Nachmittag an geöffnet.
 14545 Hochachtungsvoll
Jos. Kritsch.

Obst- u. Honigverkauf
 der
Badischen Landwirtschaftskammer
 Kriegstr. 86, gegenüber dem alten Bahnhof.
 Außer dem täglich vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr stattfindenden Obstverkauf kommt, wie künftighin jeden Dienstag, auch am Dienstag, den 23. November ds. Js. zur obigen Tagesstunde garantiert reiner, heller und dunkler badischer Bienenhonig offen oder abgefüllt zum Verkauf. Größere Posten werden zu ermäßigten Preisen abgegeben. In Feldpostpackungen abgefüllter Honig kommt ebenfalls zum Verkauf. Für offenen Honig sind Gefäße mitzubringen. 14541

Flügel 11480
Pianos
 General- **J. Kunz**
 Vertreter
 Piano- u. Harmonium-
 Magazin — Karlsruhe,
 Karl-Friedrichstraße 21.

Sämtliche Reparaturen
Gold- und Silberwaren
 werden billig angenommen.
 Angebote unter Nr. 14432 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Für die Paketwoche
Schokoladen
 per Pfund Mk. 1.60
 bei 5 Pfund 1.55
 bei 10 Pfund 1.50
S. Blum, Karlsruhe.
 Kaiserstraße 209, Telefon 267.
 Versand nach auswärt. 14514*

Damen finden gute u. billige Kleider, Aufnahme bei Fr. Gules Mittag- u. Abendessen auf 1.10 wird abgegeb. 935249
 Straße 2, Ecke Kaiserstr. 20202.14.12 Adlerstr. 18, 1 Tr. l., Ecke Jägerstr.

Grundstücks- und Kleingarten-Verpachtung.
 Die Stadtgemeinde Karlsruhe verpachtet die nachverzeichneten Ackergrundstücke und Kleingärten auf unbestimmte Zeit:
 a) 5 Ackerlöse zwischen der Sofienstraße und den Kleingärten im Gewann Hölzeräcker am Mittwoch, den 24. November, vormittags 1/9 Uhr; Zusammenkunft an der Kreuzung der Sofien- und Herderstraße.
 b) 43 Gartenlöse beiderseits der Bonnellstraße, durchschnittlich 500 qm groß.
 c) 37 Gartenlöse zwischen Durlacher Allee und Mühlhügel, durchschnittlich 250 qm groß.
 Die Gartenlöse werden zu 1 A für 100 qm abgegeben. Anmeldungen wollen bei der Kanzlei des städtischen Tiefbauamts, Rathaus Ringer No. 89 bis Samstag, den 27. ds. Mts. unter Angabe der gewünschten Losnummer eingereicht werden. Die Gartenlöse sind durch Pläne mit aufgeführten Nummern an Ort und Stelle kenntlich gemacht.
 Die Inhaber der bereits angelegten Kleingärten beim Mühlhügel an der Durlacher Allee werden ersucht, bis Samstag, den 27. ds. Mts. bei der Kanzlei des Tiefbauamts den beabsichtigten Verpachtungszweck ihre Namen und die neu ausgegebenen Losnummern anzugeben, widrigenfalls die Gärten an andere Bewerber vergeben werden. 14522
 Karlsruhe, den 18. November 1915.
Städtisches Tiefbauamt.

Neu eingetroffen:
 Große Posten 4.2
Paletots Mk. 11.75 an
Mäntel Mk. 13.75 an
Sportjachen Mk. 6.75 an
Kindermäntel billig.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
 Kriegsangehörige extra Rabatt.

Pfannkuch & Co
 Frisch eingeführt:
 Feinste Dresdener
Eisbistollen
 per Stück 1.60
 Dieselben werden fertig zum
Feldpostversand
 in Kartons geliefert.
 Vorausbestellungen erbeten. 14427.12.2

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsstellen

Ofen-Verkauf
 Eine große Partie
Frühe u. Amerikaner
Dauerbrand-Ofen
 werden ohne Aufschlag mit 10% Rabatt unter Garantie abgegeben.
Ernst Marx,
 Gerb-, Ofen- u. Haushaltungs-
 Geschäft, 14448.5.2
 Luisenstr. 58. Telefon 3086.

Diwans
 neue, gr. Auswahl v. 32, 40 u. 45 A an, hochf. Dessins v. 55 A an. Preis 8.3
R. Köhler, Schützenstr. 25.

Beleuchtungskörper
 Gas, Elektrisch — unübertroffen.
 Auswahl in Form u. Preislage
Konrad Schwarz
 Großh. Hoflieferant,
 Waldstr. 50, Tel. 352
 Rabatmarken.

Infolge seiner schweren Verwundung bei einem Sturmangriff starb in einem Feldlazarett den Ehrentod für sein Vaterland unser Mitglieb

Konrad Thänel

Infanterist im k. k. Österr. Infant.-Regt. Nr. 93.

Ein ehrendes Gedenken bleibt dem Verstorbenen bei uns stets gewahrt. 14548

Der Briefmarken-Sammler-Berein Karlsruhe.

Wiener Zuschneide-Schule

Karlstrasse 49a
gegenüber dem alten Vinzenzhaus.

Lehrinstitut zur Erlernung von Musterzeichnen, Zuschneiden und praktischem Arbeiten von Damen- und Kinderkleidern und Wäsche.

— Garantie für sorgfältige Ausbildung nach leichtfaßlichster Methode. —
Die Damen arbeiten für sich selbst, auch für einzelne Tage.

Vor-, Nachmittags- und Abendkurse.

Eintritt täglich. 1444

Die Fotografie

ihrer Angehörigen ist die schönste
Weihnachtsfreude

für unsere Krieger

13 Visit matt Mk. 4.50
13 Cabinet matt Mk. 9.00

Fotografie Samson & Co.

Kaiser-Passage 7.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass meine liebe, unvergessliche Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Michael
geb. Hunkler

nach langem, schwerem Leiden gestern abend 8 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Josef Michael, Oberfaktor.

Karlsruhe, den 20. November 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. November, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschmieren ihr Leiden aber dadurch.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält sicher jeden Bruch zurück.

Leib- u. Vorfalbinden, Geradhalter, Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung.

Bis wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe, Dienstag, 23. November, von 9—12 Uhr, im Hotel zur „Sonne“, Kreuzstr. 33.**

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46.

Briefmarkensammlung

Marken aus d. Jahr. 1850—75, 10je, auf Briefen usw. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 335333 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gesucht Gasolin- od. Spirituslampe, eine Gasolin- od. Spirituslampe, event. gebraucht. Leopoldstr. 13, II. Stb. 335410

Schaukelpferd

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 335400 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Schler Teppich

zirka 2 1/2, zu kaufen gesucht. Gef. Angebote erbeten unter Nr. 334879 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Ein noch gut erhaltener 335387

Kinderliegewagen

aus Korbflecht zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an **Bücherstr. 5, I. in Ettlingen.**

Zwei

gut erhaltene Anzüge für 17—18 Jahre Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unter 335378 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein noch gut erhaltener **Uniform-Mantel od. Umhang** für Artillerieoffizier mittl. Größe wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4810a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gummi-Plättchen

für künstliche Gebisse verkauft billig auch nach auswärts. 14431

Emil Deuber-Roefler, Erbprinzenstr. 31.

Statt besonderer Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe, gute Frau

Karoline Müller
geb. Schick

heute nacht 1/2 12 Uhr nach schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Der tieftrauernde Gatte:

Johann Müller.

Karlsruhe, Karlstraße 6, den 20. November 1915.

Die Beerdigung findet Montag, 22. November, um 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 335442

Von Beileidsbesuchen bitte gütigst abzusehen.

Restaurations „zum Ambos“.

Heute Samstag: Schlachttag. Heute nachmittags 4 Uhr hausgemachte Leber- u. Griebenwürste. Waren.

Sonntag Kaffeebraten mit Kranz, wozu höflich einladet **Fritz Häftele.**

Zentralheizung.

Übernahme des Instandsetzens und Reparaturen jeden Systems. Prima Empfehlungen. 334241

L. Jöhner, Heizungs-Monteur, Goethestr. 24, 3. Stod.

Alnfenerholz,

kurz gefügt und fein gespalten, so lange Vorrat reicht, 5 große Körbe, frei Aufbewahrungsraum 6 M². **Carl Finkelstein** (vorm. Gustav Forburger) Schützenstr. 59. Tel. 2402 u. 2820.

Zu verkaufen

Pferde-Berkauf.

Braun-Stute, 12—14 Jahre alt, fruchtbar, gut gehend, (nicht Militärpferd) preiswert zu verkaufen. Näheres 4776a.2,2

Freiburg, Schützenstr. 31.

Zugpferd

älteres, gutes zu verkaufen. **Näh. Hiltzheimerstr. 2. 335271.2,2**

Schlafzimmer,

Rußbaum poliert, mit Köfen u. dreieckigen Wolframatten, wird für 350 Mk. abgegeben. Waldstr. 22. 335699.3.1

Neues Büfett,

Rußbaum geschliffen, für 165 Mk. zu verkaufen. 335068.3.2

Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

Herren- und Damenuhren

Andrees Atlas, — Meyers Kom.-Verikon, handbuch, 1841, 1845, 1868 billig zu verkauf. 335381.2,2

Birkel 10, I. Stod.

Zu verkaufen billig alt, best. Bettst. m. Holz, Matr. u. Kopfpolster sowie dreifachm. Gasherd. 335430 Schellenstr. 54, 4. St. r.

West. m. Federb. 25. 4. 1. u. 2. St. Schränke, Kimmertische, Kommoden, Sofa bill. zu verk. 335381.2.1

An- u. Verkauf Kronenstr. 1.

Ferris, Damen- und Mädchen-Fahrrad f. 45 Mk. abgegeben. 335433

Schützenstr. 53. Hof.

Herren- und Damen-Fahrrad, sowie Nähmaschine, billig zu verkaufen. 335436

Waldhornstr. 46, 2. Stod.

Nähmaschine Rundschiff, ganz bill. 1 Kochherd 25. 4. Emailherd bill. abgegeben. Schützenstr. 54, Stb. VI. 335431

Schube, Anzüge, Heberzieher

alles f. schön u. gut erhalten, billig zu verkaufen. 335440

Bähringerstr. 28, I. Trp. ISt.

Tuch-Abfälle

zirka 4 Zentner baumwollene, zirka 1/2 Zentner reinwollene zu verkaufen. Angebote unter Nr. 4831a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Beste Mattenfänger,

auf Mattenfang prämiert, für 20 Mk. zu verkaufen. 14547

Gärtnerei Hlennert, Durlach, Palmstr. 12.

Gebrauchte, pol. Chiffonniers zu 15 Mk., 18 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 40 Mk. das Stück, für. Ladierie Schränke 12 Mk., 15 Mk., Schreibr. Tisch 23 Mk., Schreibkommode 15 Mk., Bodentisch groß 25 Mk., Badkommode mit Marmor u. Spiegel 55 Mk., Trumeau 30 Mk., Email- Badewanne 25 Mk., runder Tisch 15 Mk., Eschensch. 20 Mk., Badmange 15 Mk. 334619.5.4

Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

Neue Chiffonniers, poliert und fourniert, 55 Mk., Tischbeinman 60 Mk., Badkommode m. Spiegel und Marmor 80 Mk., Ritzeleine Nücheneinrichtung: best. 1 Stühle, 1 Kresden, 1 Tisch, 2 Stühle und Geschirrbrett 185 Mk.; 1 helles Schlafzimmer: 1 Spiegelschrank, 2 Bettstellen mit Köfen, 1 Badkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke auf 450 Mk., 1 Vücherrand mit Metallvergoldung 90 Mk., 334619.5.4

Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

Schöne hochhaupt. u. andere Betten, Schränke u. Kommoden b. 12 Mk. an. Brautliche, Kimmertische, Sofa, alles sehr billig zu verk. 3352.21

An- u. Verkauf Kronenstr. 1.

2 gebrauchte, gleiche Bettlatten mit Köfen, poliert, hochhauptig, für 75 Mk. zu verkaufen. 334623

An- u. Verkaufsfach, Levy, Markgrafenstr. 22.

Billig abzugeben:

Zwei einfache, aber saubere Betten, sowie gutes Federbett. 12122

F. Kurr, Röhrenstr. 24, 2. St.

Fahrrad

bereits neu, wird für 40 Mk. verkauft. 3352.2

Bähringerstr. 9, I.

Fahrrad,

gebraucht, extra stark, ist billig zu verkaufen. 14528.2,2

Verkäufte Erbprinzenstr. 36.

Elegante Nähmaschine

komplett mit Garantie billig abzugeben, auch Sonntags 335427

Hilfstr. 20, 2. St.

Schneidermaschine

ganz gut erhalten, billig zu verkaufen. Verkäufte Erbprinzenstr. 36.

Personen-Wage

eiserne, ist zu verkaufen. Sophienstr. 7, 2. Stod. 335340.2.1

Kontrollkassette

neue Konstruktion für Motor und Handbetrieb mit günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Anzufragen bei Herrn Kurt, Lagerhaus, Kaiserstr. 19. 335311

Ein sehr schöner **Brillantring** (Sperren) ist außerst bill. zu verkaufen. 335408

Klaupredstr. 43, II.

4 Violine mit Köfen, Notenbücher und Ständer, billig zu verkaufen. 335391

Falkenstr. 1, 4. St.

Gaslampen verschiedene Lampen sind billig abzugeben. 335397

Gartenstr. 60, 4. St. ISt.

Uniform-Röcke

Doien, Valetot im Auftrag sehr billig abzugeben. 335416

Hilfstr. 26, 2. Stod. ISt.

2 Infanterie-Röcke

bereits neu, für mittlere Mann, billig zu verkaufen. 335396

Kronenstr. 5, parterre.

Grauer Offiziers-Umhang,

Stiwitz, bereits neu, billig abzugeben. **Levy & Lämmle, Markgrafenstr. 22.**

34

Gut erhaltener Heberzieher wird billig abzugeben. Näheres 335287

Kreuzstr. 20, 2. St.

Einj.-Inf.-Koch, blaues Jadenkleid, braunes u. schv. Jadenkleid, schv. Mantel, Hüten, Bauffisch, Jaden u. Röcke, goldene Ohrringe, Damenhüte, Heil. Serrenant 43, Mäse, Jade u. Mantelbesätze. 335397

Verderstr. 13, II. St.

Jadenkleid, dunkelblau f. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 335402 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Plastersteine

5000 Stück wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 14537

Näheres Sophienstr. 80, im Büro

Einziehung von Forderungen

übernimmt 14405

Badische Treuhand-Gesellschaft, m. b. H., Karlsruhe, Erbprinzenstr. 31. Anruf 1526.

Ingenieur

mit reichen Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau, Kessel-, Kupferindustrie, sucht Beteiligung od. Kauf kleinerer rentabler Fabrik, gleichviel welcher Branche. Derselbe übernimmt eventuell auch während der Dauer des Krieges die Leitung mittlerer Maschinenfabrik oder anderen Unternehmens. Kapital vorhanden. Angebote unter 335192 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 2,2

Wer beteiligt sich

mit zirka 5000 Mk. an einem sehr gewinnbringenden Geschäftsunternehmen? Risiko ausgeschlossen. Selbstreflektanten wollen sich unter Nr. 335398 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ melden.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute nacht um 4 Uhr mein trübgesorgter Mann, mein lieber Vater

Franz Deubel, Kanzleiasistent

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 54 Jahren in die Ewigkeit abgerufen wurde.

In tiefem Schmerz:

Katharina Deubel, geb. Weishaupt, Emma Krämer, geb. Deubel.

Malsch, 19. November 1915. 4890a

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag um 2 Uhr statt.

Klavierspieler

ein tüchtiger, empfiehlt sich bei Vereinstellungen aller Art. Zu erfragen unter Nr. 14544 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schneidermeisterin,

in Jacken- und Mantelbranche kundig, empfiehlt sich außer dem Hause. Bestellung schriftlich nach **Hilfstr. 1, 5. St. 335327.2,2**

Näharbeit. Frau übernimmt bei billiger Berechnung. 2,2

Waldhornstr. 48, II. Verierstein.

Taschenlampen u. Feuerzeuge

in größter Auswahl zu billigsten Preisen im

Odeon-Haus, Karlsruhe, Kaiserstr. 187. Auf Wunsch erfolgt Versand direkt ins Feld. 14248.11.3

Billigste Einkaufsquelle für 14033*

Pelze

Wilhelmstr. 34 1 Tr. Kriegsangehörige extra Rabatt.

Reis

so langer Vorrat, bei

Gustav Bender, Hoff, Zamm rafe 5 zwischen Kaiserstr. und Birkel.

Kaufe jeden Posten gebrauchte Fahrradlämpe an Mk. 4.50 das Stück, gebt. Fahrradmäntel, gebt. Erde (Mehl) Mk. 1.20) zu haussend hohen Preisen. 335391

H. Klaffer, Sadgroßhandlung, Adlerstr. 28.

Achtung!

Reisen dringenden Bedarf habe ich die höchsten Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Stiefel aller Art. Postkarte genügt. **Eisenstock, 34803.10.6** Werderstr. 74, II.

Herren- und Damenuhren

Andrees Atlas, — Meyers Kom.-Verikon, handbuch, 1841, 1845, 1868 billig zu verkauf. 335381.2,2

Birkel 10, I. Stod.

Zu kaufen gesucht

Dea-Schreibmaschine zu kaufen gesucht. 335188.3.2

Niedel & Co., Adlerstr. 4.

Guterh. Aktenschränk zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4774a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Fahrrad, freilauf, gut erhalten zu kaufen gesucht. Preisangabe und Fabrikmarke erbeten. — Angebote unter Nr. 14563 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Alltägliches Geige

z. kauf. gef. Anz. m. Preis u. 335157 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 3,2

Das Privathaus: Ein Bett, Kleiderschrank oder Spiegelschrank, Badkommode mit Marmor, Nachtschiff u. Schreibr. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 335390 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

3—5 Manniger Gasherd zu kaufen gesucht. 14546

Rosenstr. 9, part.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes

Ernst Wildenmann
sage ich allen recht herzlichen Dank. 35419

Luise Wildenmann.

Bitte

das Rad, welches einem armen Soldaten gehört, wieder in den Rathaushof zu stellen. 14535

Zu kaufen gesucht

Dea-Schreibmaschine zu kaufen gesucht. 335188.3.2

Niedel & Co., Adlerstr. 4.

Guterh. Aktenschränk zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4774a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Fahrrad, freilauf, gut erhalten zu kaufen gesucht. Preisangabe und Fabrikmarke erbeten. — Angebote unter Nr. 14563 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Alltägliches Geige

z. kauf. gef. Anz. m. Preis u. 335157 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 3,2

Das Privathaus: Ein Bett, Kleiderschrank oder Spiegelschrank, Badkommode mit Marmor, Nachtschiff u. Schreibr. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 335390 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

3—5 Manniger Gasherd zu kaufen gesucht. 14546

Rosenstr. 9, part.

Herren- und Damenuhren

Andrees Atlas, — Meyers Kom.-Verikon, handbuch, 1841, 1845, 1868 billig zu verkauf. 335381.2,2

Birkel 10, I. Stod.

Zu kaufen gesucht

Dea-Schreibmaschine zu kaufen gesucht. 335188.3.2

Niedel & Co., Adlerstr. 4.

Guterh. Aktenschränk zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4774a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Fahrrad, freilauf, gut erhalten zu kaufen gesucht. Preisangabe und Fabrikmarke erbeten. — Angebote unter Nr. 14563 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Alltägliches Geige

z. kauf. gef. Anz. m. Preis u. 335157 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“. 3,2

Das Privathaus: Ein Bett, Kleiderschrank oder Spiegelschrank, Badkommode mit Marmor, Nachtschiff u. Schreibr. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 335390 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

3—5 Manniger Gasherd zu kaufen gesucht. 14546

Rosenstr. 9, part.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Beste Mattenfänger,

auf Mattenfang prämiert, für 20 Mk. zu verkaufen. 14547

Gärtnerei Hlennert, Durlach, Palmstr. 12.

Gebrauchte, pol. Chiffonniers zu 15 Mk., 18 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 40 Mk. das Stück, für. Ladierie Schränke 12 Mk., 15 Mk., Schreibr. Tisch 23 Mk., Schreibkommode 15 Mk., Bodentisch groß 25 Mk., Badkommode mit Marmor u. Spiegel 55 Mk., Trumeau 30 Mk., Email- Badewanne 25 Mk., runder Tisch 15 Mk., Eschensch. 20 Mk., Badmange 15 Mk. 334619.5.4

Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

Neue Chiffonniers, poliert und fourniert, 55 Mk., Tischbeinman 60 Mk., Badkommode m. Spiegel und Marmor 80 Mk., Ritzeleine Nücheneinrichtung: best. 1 Stühle, 1 Kresden, 1 Tisch, 2 Stühle und Geschirrbrett 185 Mk.; 1 helles Schlafzimmer: 1 Spiegelschrank, 2 Bettstellen mit Köfen, 1 Badkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke auf 450 Mk., 1 Vücherrand mit Metallvergoldung 90 Mk., 334619.5.4

Levy & Lämmle, Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

Schöne hochhaupt. u. andere Betten, Schränke u. Kommoden b. 12 Mk. an. Brautliche, Kimmertische, Sofa, alles sehr billig zu verk. 3352.21

An- u. Verkauf Kronenstr. 1.

2 gebrauchte, gleiche Bettlatten mit Köfen, poliert, hochhauptig, für 75 Mk. zu verkaufen. 334623

An- u. Verkaufsfach, Levy, Markgrafenstr. 22.

Billig abzugeben:

Zwei einfache, aber saubere Betten, sowie gutes Federbett. 12122

F. Kurr, Röhrenstr. 24, 2. St.

Fahrrad

bereits neu, wird für 40 Mk. verkauft. 3352.2

Bähringerstr. 9, I.

Fahrrad,

gebraucht, extra stark, ist billig zu verkaufen. 14528.2,2

Verkäufte Erbprinzenstr. 36.

Elegante Nähmaschine

komplett mit Garantie billig abzugeben, auch Sonntags 335427

Hilfstr. 20, 2. St.

Schneidermaschine

ganz gut erhalten, billig zu verkaufen. Verkäufte Erbprinzenstr. 36.

Personen-Wage

eiserne, ist zu verkaufen. Sophienstr. 7, 2. Stod. 335340.2.1

Kontrollkassette

neue Konstruktion für Motor und Handbetrieb mit günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Anzufragen bei Herrn Kurt, Lagerhaus, Kaiserstr. 19. 335311

Ein sehr schöner **Brillantring** (Sperren) ist außerst bill. zu verkaufen. 335408

Klaupredstr. 43, II.

4 Violine mit Köfen, Notenbücher und Ständer, billig zu verkaufen. 335391

Falkenstr. 1, 4. St.

Gaslampen verschiedene Lampen sind billig abzugeben. 335397

Gartenstr. 60, 4. St. ISt.

Uniform-Röcke

Doien, Valetot im Auftrag sehr billig abzugeben. 335416

Hilfstr. 26, 2. Stod. ISt.

2 Infanterie-Röcke

bereits neu, für mittlere Mann, billig zu verkaufen. 335396

Kronenstr. 5, parterre.

Grauer Offiziers-Umhang,

Stiwitz, bereits neu, billig abzugeben. **Levy & Lämmle, Markgrafenstr. 22.**

34

Gut erhaltener Heberzieher wird billig abzugeben. Näheres 335287

Kreuzstr. 20, 2. St.

Einj.-Inf.-Koch, blaues Jadenkleid, braunes u. schv. Jadenkleid, schv. Mantel, Hüten, Bauffisch, Jaden u. Röcke, goldene Ohrringe, Damenhüte, Heil. Serrenant 43, Mäse, Jade u. Mantelbesätze. 335397

Verderstr. 13, II. St.

Jadenkleid, dunkelblau f. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 335402 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Plastersteine

5000 Stück wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 14537

Näheres Sophienstr. 80, im Büro

Ludwig Schweisgut Hoflieferant
4 Erbprinzenstrasse 4
Geoch. 307 000



Planinos Flügel Harmoniums
Alleinige Vertretung von
Bechstein, Blüthner, Grotlan-Steinweg, Thümler, Mannborg.

Spelzspreu kaufen
waggonweise gegen sofortige Barzahlung.
Füllsäcke werden franco eingesandt.
Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim A.-G.
Werke Nürtingen (Württemberg).

Damen finden diskrete Aufnahmestellen mit gewissenhafter Pflege bei
C. Etecher, Schützenstr. 79, 2. St.

Carbid-Lampen (Petroleum-Ersatz.)
Für erhellendes Fabrikat, tüchtige Vertreter und Provisionsreisende bei hohem Verdienst gesucht. Angebote unter 334364 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskäufe in **Möbel.**
Um jedermann von meiner Leistungsfähigkeit und Redlichkeit zu überzeugen, offeriere **billigst:**
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen
sowie alle Sorten Einzeilmöbel.
Auf Wunsch Teilzahlung.
J. Ittmann Nachf.
24 Karl-Friedrichstraße 24.

10 Mk. Fräulein
Für ein Fabrikbüro ein tüchtiges Fräulein gesucht. Erwünscht einfache Buchführung und Schreibmaschine. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Stenotypistin, tüchtige, für hiesiges Verlagsbüro auf 1. Dezember d. J. gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsanprüche unter Nr. 14490 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Tücht. Kzidenzseher oder Schweizerdegen
in dauernde gutbezahlte Stelle sofort gesucht. Angebote mit Lohnansprüchen an Buchdruckerei Robert Müllerleite, La 1a, Baden.

Monteure u. Installateure
für Entkaubungs-Anlagen etc. sofort auf dauernde Arbeit gesucht.
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co., Karlsruhe-Rheinbasen.

Großes Werk sucht Fräsermeister.
Ausführl. Angebote erb. an
R. Schneider,
Dresden 19, Wittenbergstr. 70.

Wir vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.):
gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt;
Dienstboten und sonstige Hausangestellte;
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe;
jealiches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburken, Büfettanten, Kellnerinnen etc.
Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.
Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Geschäftsreisende jeglicher Art, die gute Beziehungen zur Industrie haben und infolge des Krieges über viel freie Zeit verfügen, können für Kriegsdauer — eine recht einträgliche Beschäftigung — finden. Gest. Angebote unter Nr. 14534 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Tüchtiges zuverlässiges Fräulein mit mehrjähriger Praxis, das selbstständig Korrespondenz führen kann und in Steuergabrie (Gabelberger) und Maschinenfabrik gewandt ist, auf Büro nach auswärts (Württ. Schwarzweid) für sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ unter Nr. 4791a.

Gebildetes Fräulein, nicht unter 24 Jahre alt, für Geschäft und Haushalt auf sofort oder 1. Dezember gesucht. Vorstellung erwünscht.
4809a.3.3
Erfkes Herren-Keise- und Sport-Artikel-Spezialhaus
R. Ertel, Raßatt.

Möbelschreiner gesucht.
Einige tüchtige Möbelschreiner auf keine Akkordarbeiten finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Karlsruhe i. B.
Tüchtiger, zuverlässiger

Heizer, mit automatischer Feuerung vertraut, wird per sofort gesucht. Kriegerstr. 82, gegenüber dem alt. Bauhof.
14496.2.2

Mühlbueger Brauerei vorm. Freiherrl. von Selbenedische Brauerei, Karlsruhe-Mühlbura.
Tüchtiger, zuverlässiger
Heizer
ebenfalls Kriegsbeschädigter, zu einer 50 P.S.-Kotomobile mit Vorheizung für dauernde Stellung gesucht. Solche, welche mit Sägeschärfmaschinen umgehen können, werden bevorzugt.
4820a.3.1
Zu melden bei **Fr. Virt-Sieber,** Schwanerle Oppenan (Baden).

Maschinenarbeiter gesucht, insbesondere
Krämer u. Kreisjäger bei dauernder Beschäftigung.
Möbelfabrik, Karlsruhe i. B.

Kräftiger Tagelöhner findet sofort Stellung.
M. Reutli ger & Co.,
Möbelfabrik, am Westbahnhof.

Gut empfohlener Fuhrmann sucht Stellung als Buchhalter. Angebote unter Nr. 334641 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Fuhrmann kann sofort eintreten.
R. J. Homburger,
Kronenstr. 50.

Bank-Lehrling. Zu baldigem Eintritt wird für mittelbühnige Genossenschaftsbank ein Lehrling aus gut. Familie mit guter Schulbildung gesucht. Angebote als bald u. Nr. 4798a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
Sohn achtbarer Eltern findet auf einem Rechts- Lehrstelle. Angebote unter 335414 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch. Kräftiger Junge, der die Bäckerei gut erkennen will, kann unter günstiger Bedingung in die Lehre eintreten. Zurzr. Kavellenstr. 62, Brot u. Feinbäckerei. 335114.2.2

bes. Kindermäden gesucht durch Frau Urban 2. Schmitt, Wwe. und Gretchen Schmitt, Erdbrunnstr. 27, Eingang Bärgestraße, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 335439

Vermietungen. Kaiserstraße 114, zw. Waldstr. u. Derrnstr., ist ein moderner Laden mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Mathysstraße 17, 2. St. 14011*

Wohnung oder Büro zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Haus-eigentümer im 4. Stod. 5419*

1—2 leere Zimmer, auch Büro-od. Geschäftszwecke geeignet, sind per sofort od. später zu vermieten. 14392.2.2
Kaiserstraße Nr. 123.
Näheres im Laden daselbst.

Hochpart. Wohnung schönste Lage, Gartenstr. 32, 5—6 Zimmer, Bad, Speisekammer, Gas u. sonst. Zubehör sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres Westendstr. 46, III, Tel. 2265, 335401

Tüchtiges Mädchen (gut empfohlen), welches selbstständig Verordnungs- u. Wohnung von 3 großen Zimmern, sowie großem Fremdenzimmer im 4. Stod, ebenfalls mit Heizung, großer Diele, Speisekammer, Badezimmer, 2 Klosets, beheizt. Kucheneingang, Mädchenzimmer, Gas- u. elektr. Licht, Warmwasser-Heizung, ohne Gartenanteil, 2 Veranden u. reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 14195*
Sebelstr. 3, Tel. 70 oder durch **K. Kornsand.**

Mädchen gesucht. Jüngeres, tücht. für Hausarbeit, auf sofort gesucht. Gute Behandl. 335363
Frau Schmidt,
2.2 Gerwinstraße 22, 2. Stod.

Ein braves Mädchen welches gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten gern verrichtet, wird per sofort gesucht. Kriegerstr. 82, gegenüber dem alt. Bauhof.
14554

Gesucht tagsüber ein hinküßl. reines Mädchen zur Mithilfe bei allen häusl. Arb. Bezugsf. nicht vor 9 U. 335385 Schützenstr. 12a, IV, St.

Gesucht Mädchen oder Frau von morgens 8 Uhr bis 4 Uhr nachmitt. Viehstr. 25, IV. 335377

Junges Mädchen f. tagüber sofort gesucht bei **Hausg.** Waldbrunnstr. 48, III.

Sandflickerin zur Arbeiterin, sofort, dauernd gesucht. 335428.2.1 Ziegler, Kaiserstr. 188, pt.

Stellen-Gesuche. Ein verb. Kaufmann mit 25jähr. Tätigkeit in einem groß. Betriebe Badens, sucht gestützt auf la. Zeugnisse und Referenzen
Vertrauensposten. Derselbe würde sich auch in einem gangbaren Geschäft in mehreren Laufen betätigen. Angebote unt. J. 2529 an **Hansenstein & Vogler,** Karlsruhe erbeten.

Tüchtiger, erprobter Kaufmann sucht Stellung als Buchhalter. Angebote unter Nr. 334641 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. Unbescholtener hiesiger Geschäftsmann, selbst, sucht Beschäftigung oder sonstigen Vertrauensposten. Gest. Angeb. unt. 334949 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Brückenbau- und Kesselschmiedemeister, sehr tüchtig in allen Branchen, wünscht seine Stelle zu ändern. Stellung noch ungekündigt. Angebote unter Nr. 335388 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Sg. selbständ. Koch gute Zeugnisse, sucht Stellung. Angebote unt. 335398 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gewandte Verkäuferin d. Lebensmittel-Branchen, 24 Jahre, gute Zeugnisse, sucht Stelle. Angebote unter 335412 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Haushälterin gei. Alters, welche einem H. I. Haushalt vorsehen kann, sucht Stelle, wo sie ihre 10jähr. Mädchen mitnehmen kann, dagegen kein Lohn beansprucht. Angebote u. Nr. 335362 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erbet. 2.2

Bessere, junge Frau sucht per sofort oder später **Heimarbeit od. sonstige Beschäftigung.** Angebote unter Nr. 334573 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Dragonerstr. 11, Ede Wendstr. 2 Treppen, in Kriegsumhändehaber in freier Lage herrschaftl. Wohnung von 3 großen Zimmern, sowie großem Fremdenzimmer im 4. Stod, ebenfalls mit Heizung, großer Diele, Speisekammer, Badezimmer, 2 Klosets, beheizt. Kucheneingang, Mädchenzimmer, Gas- u. elektr. Licht, Warmwasser-Heizung, ohne Gartenanteil, 2 Veranden u. reichl. Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 14195*
Sebelstr. 3, Tel. 70 oder durch **K. Kornsand.**

Sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer, Zentralheizung, automatische Treppenbeleuchtung u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfragen **Karl-Friedrichstr. 6, II.**

Schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, auch Gartenanteil, Hofstraße 11 (fehl. Nr. 3), sofort zu vermieten. Näheres, selbst od. Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stod. Telefon 228, 6802

5 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, auf sofort Kaiserstr. 24 zu vermieten. Preis 1000 M. Näh. Leopoldstr. 4, part. 6802

Sirichstraße 51a in ruhigem Wohnort hochpart. 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8836
Zu erfragen: Kriegerstraße 73, Ede Sirichstraße 2, Stod. Ein- und von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Elegante Bierzimmer-Wohnung mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad, oder mit Bad, ohne Küche, auf sofort zu vermieten. Auch für Geschäfts-zwecke geeignet.
Kaiserstr. 176, Ede Sirichstraße, im Pianolager.

Ostendstr. 10, II, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller etc. auf 1. April 1919 und Ostendstr. 10, III, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April 1919 zu vermieten. Zu erfragen **Karlstr. 94, IV.** 334292.5.4

Wohnung: 4 große Zimmer, Keller, Waschlüchenteil an solide ruhige Leute zum 1. April 1919 zu vermieten. Preis 550 M. Zu erfragen **Wilmstr. 23, 2. St.** 335442

Forststraße 5 Mansardenwohnung, 3 Zimmer mit Zubehör an II. Familie auf 1. April o. f. zu verm. Näh. **Stienlohrstr. 12, I.** 335395

Mühlburg, Sedanstraße 11, 2. St. 3 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, evtl. mit Nachschlafweg. Verlegung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 334564.3.3

Winterrstraße 40 sind 4 Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. part. 8864

Forststraße 44, Ede Welfenstraße eine Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Kammer sofort zu verm. Näh. 1. Stod, rechts. 334867.4.2

Wilmstr. 23, 2. Stod. 3 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, evtl. mit Nachschlafweg. Verlegung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 334564.3.3

Großes, schön möbl. Erker-Zimmer mit 2 Betten, ev. Küchen- und Sicherheitskammer sofort zu vermieten bei Witwe ohne Kinder. 335380
Rudolfstr. 14, 2. St., r.
Zimmer mit Kochgelegenheit zu vermieten. 335404
Restaurant Stadt Forstheim,
Kreuzstraße 7.

Ein möbliert. Zimmer in Küche in der Nähe der Drag-Kaserne gesucht. Angebote an Geschäfts-stimmer Jäger a. H. 5. 335405

Wohn- und Schlafzimmer in schöner, freier, sonniger Lage, auch einzeln zu vermieten. 335365
Kaiser-Str. 77a, 3. Stod.
Wohn- u. Schlafz. in feiner, ruhiger Lage an best. Herrn sof. od. spä. zu vermieten, werden auch einzeln abgegeben. 335180
Kreuzstraße 4, II.

Gut möbliertes Zimmer Preis 30 M. zu vermieten. 335354
Lammstraße 6, 2. Stod.

Gut möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 14463
Kronenstr. 12—14.
Zwei kl. Zimmer zum Preis von 15 M. zu vermieten. 335353.3.2
Lammstraße 6, 2. Stod.

Möbl. Zimmer mit Kasse, pro Woche 4 M., zu vermieten. 335194
Güterstr. 18, IV., bei Frau Koch.
Schönes möbliert. Zimmer an Herrn oder Dame sofort od. 1. Dez. ebenig große Mansarde, möbl. od. unmöbl. zu vermieten. 335302
Kaiserstraße 25, IV.

Gut möbliert. Zimmer mit Gas billig zu vermieten. 335276.2.2
Werderstraße 95, 4. St.
Möbl. Zimmer h. kinderl. Fam. sofort od. 1. Dez. zu vermieten. 335344.2.1
Schillerstr. 30, I rechts.

Gut möbl. Zimmer im Zentrum der Stadt, gut heizbar, ist für gleich oder später zu vermieten. 335427
Karl-Friedrichstr. 1, III, Cing. Zirkel
Bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. 335398.2.1
Kreuzstr. 28, 1. Tr.

Gut möbliertes Zimmer für sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen **Kreuzstr. 28, 1. Tr.** 335351

Schönes, auf die Straße gehendes Mansardenzimmer in feiner, Hause mit freier Lage zu vermieten. Näheres **Gartenstr. 52.** 334816.3.2
Ein solider Arbeiter findet bill. Schlafstelle, 2.50 M. die Woche. An-feldt oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stod. Telefon 228, 6802

Mansardenzimmer in feiner, Hause mit freier Lage zu vermieten. Näheres **Gartenstr. 52.** 334816.3.2
Ein solider Arbeiter findet bill. Schlafstelle, 2.50 M. die Woche. An-feldt oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stod. Telefon 228, 6802

Madamestr. 21, 2. Stod. Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, mit 1—2 Betten, auf sofort oder später zu vermieten. 335105.2.2
Tegenerstr. 10, 3. St., links, ist ein einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, auf die Straße gehend, an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 335411

Georg-Friedrichstr. 4, 2. St. II. ist ein gut möbl. Zimmer mit Gas und Frühstück für 2 M. zu vermieten. 335108.2.2
Gutenbergsplatz, Eingang Goethe-straße 45, 1. Trepp, rechts, sind gut möbl. Zimmer, auch einzeln, zu vermieten mit oder ohne Küche. Aufz. v. 11—5 Uhr. 335417

Kaiserstraße 56, 3 Trepp. ist sofort od. 1. Dez. idone Mansarde u. 2 Betten an anständige Arbeiter zu verm. evtl. mit Pension. 335076.2.2
Karl-Friedrichstr. 30, 3. Stod. sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 335076.2.2

Kreuzstr. 16, eine Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter gleichl. Kost und Wohnung zu billigem Preis. 335093.4.4
Rudolfstraße 25, part. ist ein schön möbliert., gut heizbares Zimmer mit Schreibtisch nach der Gottes-aue Kaserne bill. zu verm. Zu erfragen **Kreuzstr. 16** ist unmöbliert. Zimmer, nach der Straße gehend, auf 1. Dez. zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 335448

Fräuleinstraße 76, III. in der Nähe des Marktplatzes, ist ein möbliert. Zimmer sof. zu verm. 335433
Großes helles unmöbl. Zimmer im 2. St. ist sofort zu verm. Näh. 335383
Wagaustraße 1, 2. St.

Miet-Gesuche. **Gesucht** auf 1. April 1919 in gutem Hause Wohnung von 5—6 Zimmern mit Bad und elektr. Licht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 14497 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten. 4.3

Schöne mod. Zweizimmerwohnung mit Küche u. Zubehör in neuem Hause, keine Nebengeb., auf sofort gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 335421 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Offizier (Arzt) sucht 1—2 gut möbl. Zimmer in der Nähe der Gartenstraße sofort oder zum 1. Dez. Angebote unter Nr. 14453 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer ungen., in Nähe der Artillerieoff. Mühlburg von best. Herrn für sofort od. 1. Dez. gesucht. Dampfheizung bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 335415 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.
Dame mit H. sucht auch unge-
müßtes Zimmer in ruhigen Lage. Angebote mit genauer Preisangabe unter Nr. 335441 an die Geschäfts-stelle der „Bad. Presse“.

Schüler-Pension. In badischer Gumnasialstadt — Rheinl. bezogen — für Quin-taner bei Professorsfamilie Pension bei Beaufsichtigung häusl. Arbeiter gesucht. Angebote mit Angabe des Pensionpreises unter Nr. 335082 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.
Gesucht für Unterprimaner Pension mit Familienausicht. Angebote unter 335413 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Auf 1. April
6 zimmerige komfortable Wohnung mit Bad in Villa mit Garten ges.
Angebote erbeten u. P. 15718 im **Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 4747a

Aufträge zu Weihnachten

Vergrößerungen nach jedem auch schlechtesten Bilde unter voller Garantie der Ähnlichkeit. Spezial-Ausführung für unsere gefallenen Krieger

Bildnisse künstlerisch in Stellung und Beleuchtung

Kinderaufnahmen als Spezialität

Gruppen- u. Familienbilder in und außer dem Hause bei fachmännischer Gruppierung

erbittet recht frühzeitig.

Photographie- u. Vergrößerungsanstalt

Rembrandt

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 32 neben Hotel Germania. — Telephon 2331. :: Militär und Angehörige Preisermäßigung. ::

Billigste Preise!

Erste süddeutsche Malerfachschule

Weber & Glaser, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstrasse 12. Am 1. Dezember beginnt für Arbeiter und Lehrlinge ein zweimonatlicher Fachkurs. Näheres durch die Schulleitung. B34968.3.2

Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.

Lehrmethode ist die leichteste und praktischste. Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneiden können, sei es für Verusf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurze eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — Beste Empfehlungen. Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt. Schnittmuster-Verkauf. Broschüre gratis. 14099.4.4 **Johanna Weber, Hirschstraße 28.**

Wo kaufen Sie jede Art Puppen vorteilhaft? In der besten

Karlsruher Puppenklinik

bei 14295 **Gustav Schneider, Perückenmacher, Ecke Kaiser- u. Herrenstraße 19.** Alle Reparaturen billigst. Ersatzteile sowie Puppenkleider, Hüte, Schuhe, Strümpfe in größter Auswahl. Auf alles Rabattmarken.



Carbidlampen neue Modelle

- Tischlampen
- Sturmlaternen
- Hängelampen
- Küchenlampen
- Einsatzbehälter für Zughlampen

Karbid, losse und in Dosen. — Versand unter Nachnahme. — Preisliste auf Wunsch. **Wiederverkäufer hohen Rabatt.** **Neu! Stahlgelblinthe** m. b. H. 14365 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 81.

meine Gummiabzüge u. Gummirollen

sind bei den unerschwinglichen Lederpreisen jedermann absolut notwendig. Sie sind haltbarer und weit billiger als Leder, angenehmer zu tragen und schützen vor Nässe und Erfältung. B34534 Abzüge je nach Größe von 15 Bg. bis 75 Bg. 1 Paar. Rollen je nach Größe von 1.30 bis 1.90 das Paar.

Nur Kaiserstr. 60, gegenüber der Firma Zenner. Ch. Haller, Kaiserstraße 60.

Weisse weiche Hamb. Tonnen- Seife p. Pfd. 29 1/2 nur ca. 100 Pfund Fässer. Zr. 29 1/2. Bahnstation angeb. E. Napp, Ottensb. Hamburg. 4574*

Karlsruher Familien-Straßenkaffe

(unter staatl. Aufsicht) Geschäftsstelle: Ostendstraße 6 III, gewährt Arzt, Apotheke usw. Freie Arztwahl. Prospekte sind erhältlich in den Filialen: 6639.6.6
Oststadt: Rudolfstraße 26 I.
Mittelstadt: Zähringerstraße 82 II.
Weststadt: Grenzstraße 34 I.
Südstadt: Wielandstraße 30 I.

Uhren-Reparaturen

Keine über Mk. 2.50 neue Feder 1.4, Glas, Zeiger, Biegelring je 20 Pf., lang. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte. Uhren jeder Art. Zimmeruhren. Postk. arbeiten. Hans Tröger, Uhrmachern. Karlsruhe, Zähringerstr. 48. B35423

Großer Gelegenheitskauf!

Ein Posten **Kamelhaardecken** für große Betten passend, per Stück Mk. 13.— u. 15.— Große Auswahl 14538 in halbwollenen und wollenen **Schlafdecken.** Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer, Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.

Damen sparen Geld, wenn Sie Ihre Pelze

Nur Birkel 32 eine Treppe hoch laufen. 14296.6.6 Große Auswahl. Staunend billig.

Staniol, altes Zinn und Blei leicht fort während zu höchsten Preisen 6777 **L. Otto Bretschneider,** Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Gottesdienstordnung für den 21. Novbr.

Evangelische Stadtgemeinde. Auf- und Festtag. Beim Ausgang aus allen Kirchen wird eine Kollekte für die baulichen Bedürfnisse armer Gemeinden unseres Landes erhoben. **Stadtkirche.** 9 Uhr Militärgottesdienst. Militäropferparter Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpfarrer Rapp mit Abendmahl. 8 Uhr Stadtpfarrer Dürr. — Kleine Kirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlewein mit Abendmahl. 12 Uhr Christenlehre fällt aus. 5 Uhr Abendmahlfeier. Militäropferparter Kirchenrat Schloemann. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofprediger Fischer mit Abendmahl. 6 Uhr Hofkapellmeister. — **Johanneskirche.** 9 Uhr Stadtpfarrer Sesselbacher. 10 Uhr Stadtpfarrer Sindenlang mit Abendmahl. 8 Uhr Stadtpfarrer Müller. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfarrer Röhde mit Abendmahl. 6 Uhr Stadtpfarrer Kuhl. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfarrer Weidmeier mit Abendmahl. 8 Uhr Stadtpfarrer Müller. — **Städtisches Krankenhaus.** 10 Uhr Stadtpfarrer Kuhl. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus.** 6 Uhr Stadtpfarrer Hindelang mit Abendmahl. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).** 10 Uhr Detlev Ebert mit Abendmahl. 8 Uhr abends Stadtpfarrer Missionar Zimmer. — **Dionysiuskirche.** Rom. 10 Uhr Pfarrer Rab. Abends 12 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlfeier. Die Vorbereitung findet am Samstag abends 12 Uhr statt. Sonntag und Freitag, abends 12 Uhr, Kriegsgottesdienst. — **Beiertheim.** 9 Uhr Stadtpfarrer Dürr mit Abendmahl.

Abend-Andachten. **Schloßkirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch 8 Uhr. — **Missionarortrag von Missionar Holz.** — **Gemeindehaus der Weststadt:** Donnerstag 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg):** Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr. **Evang. Stadtmission, Vereinskass., Adlerstr. 23.** 12 Uhr Kindergottesdienst. Stadtmissionar Lieber. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johannisstraße. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Dionysiuskapelle. Süßgeißl. Sissler. 12 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Hed. Erbprinzenstr. 12. (Jugendabteil.). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Schweidert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Gene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Missionar Mayer. 8 Uhr Frau-Kreuz-Verammlung Steinstr. 31. Montag, 4 1/2 Uhr, Kreuzstr. 23. Seitenbau. 2. Stod. Bibelstunde von Fr. Wibel. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde Stadt. Lieber. Predigttausgabe. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsversammlung, 3. Stod. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23. Nachmittags 3 Uhr Bibelstunde. Abends 8 1/2 Uhr Gesell. Vereinigung. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr. Bibelbesprechung. Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr, christl. Mädervereinigung. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77. Sonntag: Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Vortrag, Herr Fr. Dr. Kandjia, Thema: „Jesus u. die modernen Menschen“. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Allgem. Versammlung. Standmisch. Nauber. Montag: Abends 8 Uhr Jugendabteilung. Abends 8 1/2 Uhr Frau-Kreuz-Verein. Dienstag: Abends 8 Uhr Bibelbesprechung für Männer und Junglinge. Abends 8 Uhr Frauengesellschaft. Mittwoch: Abends 8 Uhr Vortrag, Herr Fr. Dr. Kandjia, Thema: „Sterben und Sieden“. Abends 8 1/2 Uhr Allgemeine Versammlung. Donnerstag: Abends 8 Uhr Tischerverein. Abends 8 Uhr Allg. Versammlung, Durlacherstr. 32. Freitag: Abends 8 1/2 Uhr allgem. Kreisesgebetsstunde.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr. Sonntag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst; abends 6 Uhr Beichte und Abendmahl. Donnerstag: Abends 8 Uhr Kriegsgottesdienst.

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanuskirche. Sonntag (Heil des hl. Konrad, Patron der Erblöcher): 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen, Jungfrauenkongregation und weibl. Jugendverein; 7 Uhr hl. Messe; 10 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; 10 1/2 Uhr Beichtgottesdienst mit feierlichem Hochamt und Predigt; 12 1/2 Uhr

Rotes Kreuz Weihnachts-Paketwoche!

Der Anruf des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, der die Weihnachtsvorgang unserer badischen Truppen bezweckt, ist erschienen.

Alle im Korpsbezirk des 14. Armee Korps aufgestellten Truppenteile sowie die zugehörigen Lazarette der Kriegshauptläge sollen mit

Einzel-Paketen

versorgt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden von heute ab und zwar während der Stunden von vormittags 9-12 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr an folgenden Stellen jedem gütigen Spender Paketschachteln ausgegeben: in der Hauptammekstelle, Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichstraße 17, in den Kanzleien der Gemeindefekretariate von Beiertheim, Daglanden, Grünwinkel, Nintheim, Nüppurr, in der Sammelstelle 1 des Roten Kreuzes, Botanisches Institut, Kaiserstraße 2, in der Landesversicherungsanstalt, Kaiser-Allee 8. In den Paketschachteln ist durch Aufschrift angegeben, was zur Füllung erwünscht ist.

Die gefüllten Paketschachteln, in welchen wir die Spender einen mit ihrem Namen und Adresse versehenen Gruß einzulegen bitten, sollen bis längstens 29. November an die Ausgabestelle wieder abgeliefert werden. Die Pakete werden uneröffnet weiterbefördert und wir hoffen im ganzen Lande und insbesondere aus der Stadt Karlsruhe und deren Umgebung eine solche Anzahl von Paketen aufzubringen, daß tunlichst jedem unserer badischen Landesfinder eine Gabe zugeteilt werden kann.

Karlsruhe, den 16. November 1915. 14455

Der Ortsausschuß für Liebesgaben-sammlung in der Stadt Karlsruhe.

Kinder-gottesdienst mit Predigt: 2 Uhr Christenlehre für die Junglinge; 3 Uhr Herz Jesu-Andacht; 6 Uhr Kriegsgottesdienst mit Segen. Dienstag und Freitag: 12 Uhr abends Kriegsgottesdienst mit Segen. Kollekte für die idner Heimgekehrten Polen. Vom 22. November ab findet der Gottesdienst an Verlangenen jeweils 1/4 Stunde später statt. — **Altes St. Vincentiushaus.** Sonntag: 12 Uhr Ausleitung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 12 1/2 Uhr Frühmesse; 12 1/2, 13, 14 Uhr Ausleitung der hl. Kommunion; 14 1/2 Uhr deutsche Singmesse; 14 1/2 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Stadt. Spital; 15 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt u. Segen; 16 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 17 Uhr Kriegsgottesdienst mit Segen. Kollekte für die Polen. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Junglinge; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr Herz Maria-Andacht; 14 1/2 Uhr Vitanacht mit Segen. Kollekte für die Polen. Freitag: abends 10 Uhr gemeinsame Versammlung der Männer- und Junglingskongregation. — **St. Bernhardskirche.** Sonntag 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr Herz Maria-Andacht; 4 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt und Generalabkulation; 6 Uhr Vitanacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 12 1/2 Uhr Frühmesse und Generalkommunion des christl. Müttervereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 12 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 13 1/2 Uhr Christenlehre für die Junglinge; 14 1/2 Uhr Andacht zum guten Tod und Segen; 3 Uhr Versammlung des christl. Müttervereins; 6 Uhr Vitanacht und Segen. Kollekte für die Polen. — **Katholische Kapelle des Adettenhauses.** Sonntag früh 8 Uhr Kommunion und Gottesdienst. Divisionspfarrer Dr. Holzmann. — **Daglanden (Heilig-Geist-Kirche).** Sonntag: 6 Uhr hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; nach dem Amt Christenlehre; 2 Uhr Andacht für die armen Seelen; 13 Uhr Versammlung des 3. Ordens mit Predigt; 7 Uhr Andacht für unsere Krieger. — **Beiertheim (St. Michaelskirche).** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 12 1/2 und 7 Uhr Ausleitung der hl. Kommunion; 14 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt; 10 1/2 Uhr Amt mit Predigt; 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Junglinge; 12 1/2 Uhr Herz Maria-Andacht; 2 Uhr Versammlung des christlichen Müttervereins; — **Nüppurr (St. Nikolauskirche).** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Ausleitung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 12 1/2 Uhr Christenlehre für die Junglinge und Mädchen; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; 13 1/2 Uhr Versammlung des christlichen Müttervereins; 7 Uhr Kriegsgottesdienst. — **Grünwinkel (St. Jozefskirche).** Sonntag: 12 1/2 Uhr Beichtgelegenheit; 13 1/2 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 14 1/2 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 14 1/2 Uhr Christenlehre; 15 1/2 Uhr Herz Maria-Andacht mit Segen; 6 Uhr Vitanacht mit Segen.

Alt-katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Rodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt, Prediger Feder. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 12 1/2 Uhr Predigt, Pred. Feder. Nachm. 14 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 10 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag, abends 10 1/2 Uhr, Bibel- und Beistunde.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. 10 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gebetsgottesdienst. Mittwoch, abends 10 1/2 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends 10 1/2 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Pred. B. M. Schüt.

Billiger Pelzverkauf, grosse Auswahl, = Umarbeitung u. Reparaturen = 3.2 schnell und fachgemäß. B35193 **11 Belfortstraße 11.**